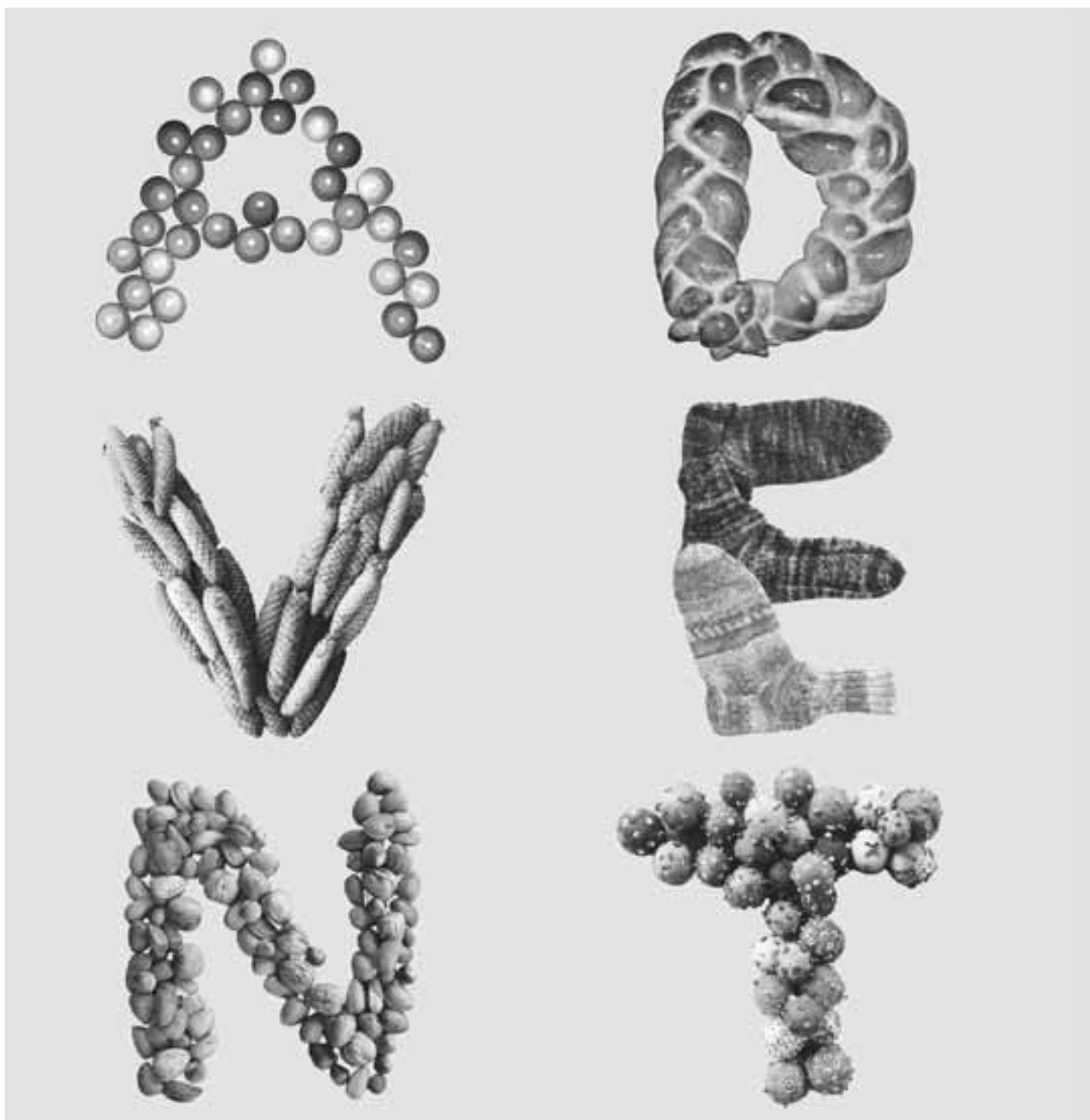


usrüefer

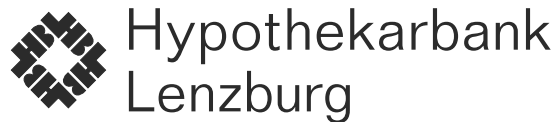
Staufner Dorfzeitung und amtliches Blatt

Dezember 2015



Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als Hypi in Ihrer Region für Fachkompetenz, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.



Hypothekbank
Lenzburg

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch



■ **Sanitär**

■ **Heizung**

■ **Gas**

RUEDI FISCHER AG

**Badezimmerumbauten
Boilerentkalkungen
Enthärtungsanlagen**

**5603 Staufen
062 892 83 93**

**Heizkesselauswechslungen
Reparaturen
Bodenheizung spülen**

**www.ruedifischer.ch
info@ruedifischer.ch**

**Gas Installationen
Neu Installationen
Solar Warmwasser**

**5034 Suhr
062 842 76 26**



Inhalt

Editorial	3
Amtliche Mitteilungen	4
– Zivilstandsnachrichten	
– Baubewilligungen	
– Voranzeige: Politapéro 2016	5
– Staufner Jungbürgerfeier	
– Mitteilung Wahl Lernender	
– Voranzeige: KKS Nik & Schmutz...	6
– Hauptübung Regio Feuerwehr Lenzburg	7
– Papiersammlungs-Daten 2016	8
– Politapéro	
Kirchgemeinde Staufberg	9
– Wünschen Sie Besuch?	
– Erprobt: Oekum. Kirchenchor!	
Schulnachrichten	10
– Sporttag der Schule Staufen	
– Staufberglauf 2015 (Schule)	11
– Voranzeige: KKS Dorfjassen	
– Konzert der Musikschule Staufen	12
– Ferientermine Regionalschule	13
– Ballonwettbewerb Jugendfest	
– Räbeliechtli	14
Adventszeit	15
– Weihnachtsverkauf in Staufen	
– Chlausklöpfen	
– Die Sage von der Entstehung des Klausklöpfens	16
– Silvesterfeier auf dem Staufberg	18
– Entsorgungsplan 2015	19
– Adventsfenster	23
– Herbst-Sammlung Pro Senectute	
– Bilder Adventszeit	24
– Staufner Weihnachtsverkauf	25
Vereinsnachrichten/Nachlese	26
– Silvesterplatz Family-Day	
– Mit Schwung ins neue Jahr...	27
– Elternverein Lenzburg	28
– Freilichttheater Staufberg Ueli de Chnächt 2016	
– KKS Gus MacGregor	29
– 1-Jahr-Jubiläum von LeShop-Drive	
– Villa Kunterbunt übt den Notfall	31
– Bei Vollmond auf dem Kronberg	32
– FTV Staufen – Werbeflyer	
– Staufberglauf Rangliste	33
– MTV Staufen im Berner Oberland	34
– Cevi Staufen "Aktion 72 Stunden"	35
– KKS Fabian Unteregger	36
– Frauenchor – Ausflug nach Zug	37
Unterwegs	38
– Wann geht die Post ab?	
– Impressum	39
Veranstaltungen	40
Ehrungen	
– Weihnachtsbaum-Verkauf	
– Schlusspunkt-Zitat	

Titelbild

Bilder: st

Haben Sie auch schon, wie ich in diesem Jahr, Anfang September die erste Einladung zu einem Adventsapéro bekommen? Falls ja, was haben Sie damit gemacht? Den Zettel an den Kühlschrank geheftet und sich nun drei Monate auf den Anlass gefreut? Ich habe die Einladung sogleich zum Altpapier geworfen. Damals, es war noch nicht einmal richtig Herbst, stand mir der Sinn nach vielem, aber sicher nicht nach Kerzenschein, Lebkuchen und Christbaumkugeln.

Nun, ich muss gestehen, heute reut es mich ein bisschen.

Es ist kalt geworden draussen. Es wird früh dunkel und neblig, und beim Hervorholen der Winterkleider auf dem Estrich stosse

ich auf die Chlausgeisseln, Schachteln voller Kerzen und die dicken Jacken mit den Brandlöchern vom Silvesterfeuer. Ob ich wohl schon alles vorsorglich mit hinunternehmen soll? Es geht ja nicht mehr lange...

Mit dieser Ustrüfer-Ausgabe möchten wir Ihnen, hoffentlich genau zum richtigen Zeitpunkt, etwas Adventsstimmung ins Wohnzimmer bringen und Sie auf den einen oder anderen Anlass im Dorf einstimmen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Kathrin Regli
Foto: Mi



STEFAN KELLER
WOHNRAUMGESTALTER GMBH

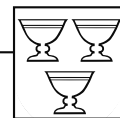
UMBAU ANGENEHM REALISIEREN

Planung und Realisation von: Umbauten & Haussanierung,
Wohnraum, Küche & Bad,
Praxis, Laden & Geschäft,
Vorhang & Rollosystem

KOSTENLOSE ERSTBERATUNG

TELEFON: 062 - 892 22 41
WWW.WOHNRAUMGESTALTER.CH

... NOCH SCHÖNER WOHNEN ...



Zivilstandsnachrichten

von Staufner Einwohnerinnen und Einwohnern

Bis zum Redaktionsschluss sind folgende Zivilstandsnachrichten zu verzeichnen:

Geburten

Juni 2015

17. **Marchesin Mayla**, von Lenzburg AG, in Staufen, Zopfgrasse 26
17. **Marchesin Giorgia**, von Lenzburg AG, in Staufen, Zopfgrasse 26
26. **Ulrich Felice Mila**, von Muotathal SZ, in Staufen, Gislifluhweg 1
29. **Stadelmann Tim Alexander**, von Escholzmatt-Marbach LU, in Staufen, Juraweg 7

Juli 2015

17. **Tangara Saela Assita**, von Zürich ZH und Rüfenach AG, in Staufen, Goffersbergweg 8
18. **Kasper Lea Yasmin**, von Luzern GR, in Staufen, Hauptstrasse 4
19. **Pinti Elija Mael**, von Rapperswil AG, in Staufen, Gässli 8a
26. **Cali Lionel Nino**, von Staufen, in Staufen, Büntenweg 5
26. **Diana Gabriel**, italienischer Staatsangehöriger, in Staufen, Hauptstrasse 5

August 2015

11. **Oldenburg Till Sales**, von Suhr AG, in Staufen, Friederichstrasse 6
14. **Imobersteg Florian**, von Zweisimmen BE, in Staufen, Gässli 2
20. **Gysi Chiara Lorena**, von Aarau AG, in Staufen, Hauptstrasse 7
23. **Schwarz Malea Mila**, von Ingenbohl SZ, in Staufen, Gässli 16

September 2015

17. **Bertola Leandro**, italienischer Staatsangehöriger, in Staufen, Hauptstrasse 3
28. **Degenati Valentina**, Windisch AG, in Staufen, Neudörfli 5
29. **Dos Santos Batista Fabio**, von Lauerswil BE, in Staufen, Parkstrasse 24

Trauungen

Juni 2015

25. **Schaffner geb. Kottmann Sabrina**, von Schongau LU, in Staufen und **Schaffner Steven Thomas**, von Trachselwald BE, in Staufen

Juli 2015

17. **Werner Karin**, deutsche Staatsangehörige, in Staufen und **Werner geb. Kraljic Jürgen Ferdinand**, deutscher Staatsangehöriger, in Staufen

August 2015

25. **Horisberger Manuela**, Auswil BE, in Staufen und **Mchombo Mae Ali**, in Mombasa, Kenia
28. **Isler geb. Egloff Andrea**, von Wettlingen AG, in Staufen und **Isler Philipp**, von Wohlen AG, in Staufen

Todesfälle

Juli 2015

6. **Brugger geb. Büchli Mina**, von Auenstein AG, in Staufen, mit Aufenthalt im Alterszentrum Obere Mühle, Lenzburg
12. **Müller Gerhard Nikolaus**, von Schupfart AG, in Staufen, Kulmerweg 18a
28. **Joos Marcel**, von Staufen AG und Egg ZH, in Staufen, Pfalzweg 29

August 2015

16. **Gradwohl Gertrud**, von und in Staufen, mit Aufenthalt im Alterszentrum Obere Mühle, Lenzburg

Oktober 2015

5. **Kohler geb. Häusermann Lotte**, von Schwaderloch AG, in Staufen, Mühlacherweg 10

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Usrüfer folgende Baubewilligungen erteilt:

- **Bauherrschaft:** Nicole Siegrist und Michael Pfyffer, Zopfgrasse 12, Staufen
Bauvorhaben: Neubau Wohn- und Gewerbehäuser mit Lagerraum auf Parzelle Nr. 226 an der Zopfgrasse 16
- **Bauherrschaft:** Thomas und Anita Barth-Brand, Erlenweg 5, Staufen

Bauvorhaben: Dachstockausbau und Carport-Neubau zum bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 410 am Erlenweg 10

- **Bauherrschaft:** Marco Koch und Daniela Comby, Bachstrasse 10, Lenzburg

Bauvorhaben: Umbau und Renovation des bestehenden Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 525 am Nordweg 8

- **Bauherrschaft:** Daniel Wernli und Eliane Spatteneder, Juraweg 3, Staufen

Bauvorhaben: Einfamilienhaus-Neubau mit Garage auf Parzelle Nr. 1193 am Tulpenweg 5

- **Bauherrschaft:** Stefan und Chantal Jetzer-Portmann, Wiligraben 53, Staufen

Bauvorhaben: Carport-Ersatz und Kamin für Schwedenofen zum bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 6 am Wiligraben 53

- **Bauherrschaft:** Philipp und Jolanda Meyer-Maurer, Bleichemattweg 14, Staufen

Bauvorhaben: Garage und Gartenlaube zum bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 112 am Bleichemattweg 14

- **Bauherrschaft:** Swisscom (Schweiz) AG, Luzern

Bauvorhaben: Mobilfunkantenne auf das Einkaufszentrum 'Lenzo-Park' auf Parzelle Nr. 127 an der Aarauerstrasse 21

- **Bauherrschaft:** Jean-Michel und Denise Grossenbacher, Kirchrain 3, Othmarsingen

Bauvorhaben: Umbau und Renovation des bestehenden Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 376 an der Postgasse 21

- **Bauherrschaft:** Philipp und Brigitte Weber, Othmarsingerstrasse 5, Lenzburg

Bauvorhaben: Umbau des bestehenden Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 171 an der Gartenstrasse 5

- **Bauherrschaft:** Gabriyel und Silvia Thuma, Zelgweg 7b, Dättwil

Bauvorhaben: Einfamilienhaus-Neubau mit Doppelgarage auf Parzelle Nr. 1196 am Tulpenweg 4

- **Bauherrschaft:** Pascal und Barbara Furer-Hartmann, Gässli 4, Staufen

Bauvorhaben: Dachfenstereinbau und Estrichausbau im bestehenden Wohnhaus Nr. 120 auf Parzelle Nr. 367 im Gässli 4



Gemeinde Staufen

Politapéro 2016

Voranzeige



Die Politapéros 2016 wurden wie folgt festgelegt:

- ☞ *Sonntag, 22. Mai 2016, 9:30 Uhr*
- ☞ *Sonntag, 23. Oktober 2016, 9:30 Uhr*

Weitere Angaben folgen zu gegebener Zeit.



Neuer Lernender der Gemeindeverwaltung Staufen



Aus zahlreichen Bewerbungen wurde Damian Kalt, wohnhaft in Seengen, als Lernender der Gemeindeverwaltung Staufen gewählt. Er wird die Lehrstelle als Kaufmann im August 2016 antreten.

Gemeinderat und Personal heissen Damian Kalt bereits jetzt herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg in seiner Lehrzeit auf der Staufner Gemeindeverwaltung.

Staufner Jungbürgerfeier

Mit viel Drive in die Volljährigkeit

Die Jungbürgerfeier der Gemeinde Staufen bot Mitte August eine gute Mischung aus spassiger Aktivität, geselligem Beisammensein und dem offiziellen Aufnahmeakt. Mit 57% der Eingeladenen war die Teilnehmerzahl erfreulich hoch.

Viele Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1996 und 1997, die an der Feier teilnahmen, kannten sich aus der gemeinsamen Schulzeit und haben auch heute noch regelmässig Kontakt miteinander. Dies zeigte sich schon bei der kollegialen Begrüssung am Treffpunkt beim Schulhaus in Staufen und hatte bestimmt auch einen Einfluss auf die hohe Teilnehmerzahl. Erwartungsfroh ging die Fahrt

mit dem Car nach Roggwil zum Go-Kart-Fahren.

Mit Mut und hoher Steuerkunst

«Dies ist keine Autoputschbahn», appellierte die Instruktorin Melissa an die Fairness und Disziplin und wies auf die bis zu 60 Stundenkilometer hohe Geschwindigkeit und 6,5 PS der Karts hin. Das «Grand Prix»-Programm startete auf der mit 630 Metern längsten Kart-Bahn der Schweiz mit dem Warm-up. Schon hier zeigten sich die unterschiedlichen Fahrkünste und der Mut der Jugendlichen. Beim «Qualifying» ging es darum, sich einen Startplatz fürs Finalrennen der 16 Bestklassierten zu ergattern. Der Adrenalinspiegel erreichte



Wie in der Formel 1 – die Ruhe vor dem Sturm bei der Startaufstellung



Gelassenheit oder Nervosität – die Teilnehmenden am Finalrennen

Das Podest: 1. Nick Alpiger (2.vl.) Dominic Bohler (l.) Fabian Haldemann (2. v.r.) Sophie Furter (r.) gewann als Letztklassierte im Finalrennen

beim Rennen über 10 Runden mit Massenstart seinen Höhepunkt.

Rechte und Pflichten wahrnehmen

Hungrig und durstig ging's danach in heimische Gefilde ins Staufner Zopfhuus, wo ein Pizza-Plausch die Jugendlichen erwartete. Neben dem genüsslichen und gemütlichen Teil trugen auch die Worte von Gemeindeammann Otto Moser zum feierlichen Rahmen des Anlasses bei: «Herzlich willkommen im Club der Stimmberechtigten, im Lebensabschnitt mit neuen Rechten und Pflichten und viel Eigenverantwortung! Bei seiner Aussage, dass die Mitgliedschaft lebenslänglich und ohne Ausstiegsmöglichkeit sei, war bei manchem ein Lachen zu hören. Er forderte die Anwesenden auf, von den neuen Chancen und Möglichkeiten aktiv Gebrauch zu machen. Die Übergabe des Jahrgängerbuchs und des staatspolitischen Handbuchs «Schweiz in Sicht», das Dessert und – bei vielen auch ein Schlummertrunk – liessen den vergnüglichen Abend ausklingen. Der von der Kulturkommission Staufen organisierte Anlass wird allen noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Text und Fotos: SH

Voranzeige

Sonntag, 6. Dezember



Vorverkauf: www.kultur-staufen.ch

16.00 Uhr im Zopfhuus, Staufen
Kasse und Bar geöffnet ab 15.15 Uhr

Nik & Schmutz – eine schöne Bescherung

Theater mit Clo Bisaz und Thomy Truttmann

Der Samichlaus und sein Gehilfe haben ihre Gewänder für eine kurze Verschnaufpause abgestreift und sich auf einige gemütliche Momente eingerichtet. Doch daraus wird nichts. Eine dringende Mission und ein ungebetener Gast bringen Nik und Schmutz aus dem Häuschen.

Eintritt Fr. 20.–
Fr. 10.– von 7 bis 15 Jahren

KULTURKOMMISSION **STAUFEN**

Hauptübung Regio Feuerwehr Lenzburg

„Am Samstagnachmittag kam ein Bus der RBL aus ungeklärten Gründen von der Fahrbahn ab und prallte frontal in die Nordseite des KV-Schulhauses. Im Innern des Gebäudes brach ein Feuer aus. Die eingeschlossenen Personen konnten von der Feuerwehr über Leitern gerettet werden. Ebenso gelang es, die eingeschlossenen Passagiere des Busses zu evakuieren. Ein Schwerverletzter musste mit dem Rettungshelikopter ins Spital geflogen werden.“

Solch einen Bericht möchten wir nie in der Tagespresse lesen müssen. Und doch wäre ein Unfall in dieser Art theoretisch möglich. Um dafür gewappnet zu sein, probte die Regio Feuerwehr Lenzburg am 24. Oktober auf dem Hypi- und Freischarenplatz den Ernstfall. Eine grosse Anzahl Zuschauer verfolgte an diesem milden, sonnigen Nachmittag gespannt das kommentierte, konzentrierte Zusammenspiel zwischen Polizei, Feuerwehr und Sanität. Mit besonderer Spannung erwartet wurde die Landung des Rettungshelikopters, der wie angekündigt pünktlich und präzise auf dem Hypiplatz aufsetzte und Gross und Klein in seinen Bann zog.

Text und Fotos: KR





Altpapier

Papiersammlungs-Daten 2016

- **Mittwoch, 24. Februar 2016**
- **Samstag, 30. April 2016**
- **Samstag, 18. Juni 2016**
- **Mittwoch, 21. September 2016**
- **Samstag, 26. November 2016**

In Staufen finden jährlich 5 Papiersammlungen statt, welche von der Schule oder von Vereinen durchgeführt werden.

Bitte stellen Sie das Papier an den jeweili-

gen Tagen vor 07.30 Uhr bereit. Das Papier muss zu kleinen handlichen Bündeln zusammengebunden werden, da teilweise die Schüler das Papier einsammeln. Karton binden Sie in separaten Bündeln zusammen. Beachten Sie, dass Couverts nicht in die Papierbündel gehören. Der Leim stört die Wiederverwertung. Binden Sie die Couverts mit dem Karton zusammen.

Die Termine finden Sie auch im Entsorgungplan 2016, der diesem Usrüefler beiliegt oder auf der Homepage www.staufen.ch unter dem Link Veranstaltungen. Ebenfalls werden die Termine vorgängig im Lenzburger Bezirksanzeiger publiziert.

Politapéro

Im Spannungsfeld von Mindereinnahmen, Investitionen und Steuerfuss

Die laufende Rechnung, das Budget 2016 und die Aufnahme von Asylbewerbern standen im Zentrum des Politapéros vom letzten Oktobersonntag. Die Brisanz der Themen führte zu einem bis auf den letzten Platz besetzten Zopfhaus-Saal.

Eine Stunde mehr Schlaf nach der Umstellung auf die Winterzeit scheint die Staufner Bevölkerung genutzt und zur Anwesenheit bei diesem traditionellen Anlass motiviert zu haben. «Besonders freut mich die Präsenz vieler Jüngerer und der Neuzuzüger», unterstrich der Gemeindeammann Otto Moser bei seiner Begrüssung.

«Alles im grünen Bereich – ausser bei den Steuereinnahmen»

Mit dieser zweischneidigen Aussage leitete der Finanzvorsteher Gemeinderat Peter Hauri seine Informationen über den Stand der Dinge bei der Rechnung 2015 ein. Minimale Abweichungen nach unten – wie beispielsweise die geringeren Mieterträge aus den Schulräumlichkeiten – und nach oben, darunter die höheren Baubewilligungsgebühren an Privatpersonen, halten sich die Waage. Aufgrund der Mindereinnahmen bei den Steuern wird der Verlust jedoch deutlicher ausfallen als den budgetierten CHF 259'800. «Dank dem verfügbaren Eigenkapital kann dieser zum Glück abgedeckt werden», erklärte Hauri.

Vorsichtige Budgetierung

Da immer noch eine gewisse Unsicherheit über den Rhythmus des Neuwohnungsbezugs besteht und die Steuerkraft der zugezogenen Personen etwas unter den Erwartungen liegt, möchte der Gemeinderat im kommenden Jahr auf der sicheren Seite stehen und hat vorsichtig budgetiert. Zielgrössen sind ein Verlust, der sich im ähnlichen Rahmen von wie in diesem Jahr (CHF 256'400) bewegt und keine Vermehrung der Schulden. Deshalb wird er an der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2015 die Erhöhung des Steuerfusses um 4 Prozentpunkte auf 89% beantragen.

Agieren statt Reagieren

Die neue Gesetzgebung schreibt es den Gemeinden vor, eine definierte Quote an Asylbewerbern – in Relation zur Bevölkerung – aufzunehmen. Die Gemeinde Staufen hat deshalb beim Kanton einen Vor-

schlag präsentiert, bei dem die Wohnung oberhalb der alten Post einer Familie zur Verfügung gestellt werden könnte. Die Antwort war zum Zeitpunkt des Politapéros noch ausstehend.

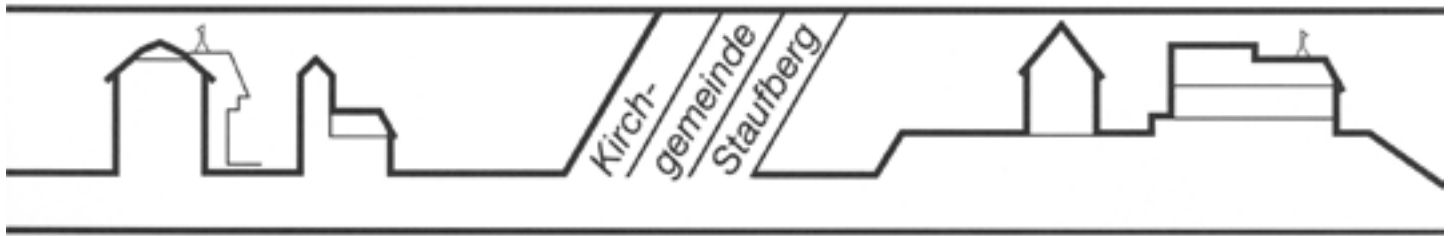
Neues Inventar der Wasserleitungen

Die Abwasseranlagen zählen zu den grössten Investitionen, welche eine Gemeinde regelmässig zu tätigen hat. Das Leitungsnetz von Staufen misst – ohne die Hausanschlüsse – 14,5 Kilometer. Aufgrund einer neuen Kantonalen Verordnung hat jede Gemeinde die Pflicht, die Wasserleitungen zu inventarisieren. Mittels einer Fernsehkamera wurde deren Zustand analysiert. Das Resultat zieht nun im Jahr 2016 Sanierungen in der Höhe von CHF 123'000 nach sich. Dies ist der grösste Investitionsposten im kommenden Jahr. Ansonsten verzichtet die Gemeinde – angesichts der unsicheren Rechnungslage – auf nicht dringliche Ausgaben.

Rege genutztes Forum

Dem Aufruf des Gemeindeammanns zu Beginn des Politapéros, «gerne zu hören, wo Wünsche sind und wie die Befindlichkeit der Bevölkerung ist», kam eine grosse Zahl der Anwesenden nach. Eine Bushaltestelle im Süden von Staufen, eine Fussgänger-Unterführung der Aarauerstrasse sowie die Frage nach Investitionen für Schule und Kindergarten wurden vom Gemeinderat dankend zur Kenntnis genommen und je nach Sachlage gleich beantwortet oder zur Prüfung entgegengenommen. Mit der Einladung, die Gläser zu füllen, ging der informative und von der Bevölkerung sehr geschätzte Politapéro zu Ende.





Wünschen Sie Besuch?

Pfarrer Gotthard Held (062 891 22 83), Pfarrerin Astrid Köning (062 892 14 23) oder Sozialdiakon Markus Zogg (062 891 80 25) erfüllen gerne Besuchswünsche. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Spontanbesuche in der heutigen Zeit eher unerwünscht sind. Besuche bei Ihnen zu Hause vereinbaren wir deshalb vorgängig telefonisch oder persönlich.

Wünschen Sie selber einen Besuch? Oder kennen Sie jemanden, dem unser Besuch Freude bereiten würde? Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

ERPROBT: Oekum. Kirchenchor!

Meine Frau Trudi und ich wohnen seit einem Jahr in Egliswil. Vorher waren wir lange Jahre Einwohner von Staufen. Wir wurden Mitglieder des Kirchenchors Staufberg, welcher seit zwölf Jahren eine ökumenische Chorgemeinschaft mit dem katholischen Kirchenchor Suhr-Gränichen bildet. Und das kam so:

Die *katholische* Dirigentin Ruth Müller mit ihrer sehr kompetenten, frohgemuten, freundlichen Art fiel dem Chor in Suhr auf. Ruth Müller trat im Einverständnis mit den Staufner Sängerinnen und Sängern als Dirigentin nach Suhr über und nahm den *reformierten* Staufner Chor gleich mit. Unsere Mitsängerinnen und -sänger in Suhr haben uns sofort und ohne Umschweife in ihre Mitte aufgenommen: *Eine ökumenische Chor-Gemeinschaft entstand.*

Es bilden sich in Staufen Fahrgemeinschaften, und auf diese Art gelangen wir bequem nach Suhr.

Der Chor in Suhr ist ein Gemischter Chor, dem ein stattlicher Männeranteil angehört. Es werden vierstimmige Lieder eingeübt, geprobt und bei verschiedenen Gelegenheiten auch vorgetragen. Proben tag ist der Dienstag, 20.00 bis 21.45 Uhr.

Das Häufchen Staufner Sängerinnen und Sänger wurde in den letzten Jahren immer etwas kleiner, so dass man sich nun die obligate Frage stellt: Wie weiter?



Pfr. Gotthard Held, Markus Zogg und Pfrn. Astrid Köning

Meine Frau und ich haben uns deshalb die Aufgabe übertragen lassen, Sie auf diesem Weg über unsere Chorgemeinschaft zu orientieren. Das können wir am besten, wenn wir aus unseren Erfahrungen berichten:

Nach einem gehörigen Einsingen werden sehr intensiv neue Lieder einstudiert und Bekanntes aufgefrischt. Das tut unseren grauen Zellen gut. Die „Arbeit“ ist zwar streng, aber lustbetont. Wir proben immer für einen bevorstehenden „Auftritt“ in einer der Kirchen (Suhr/Schafisheim/Staufberg).

Wer will und kann, trifft sich nach der Probe noch zu einem wohlverdienten Umtrunk.

Beschwingt, den Kopf voller guter Gedanken und auch etwas müde, macht man

sich später auf den Heimweg.

Trudi und ich können das Mitsingen in unserem Chor all jenen herzlich empfehlen, die gerne singen, Kontakt und Anschluss suchen, sich in guter Atmosphäre dem Gesang hingeben und sich von der so entstehenden Musik belohnen lassen möchten.

Vom Mitmachen trennt Sie nur ein Telefonanruf. „Lasst euch überraschen“!!!

Heinz Lehmann

Ruth Gloor, Präsidentin: 062 891 22 28

Ruth Müller-Honegger, Dirigentin
062 824 67 46

Heinz und Trudi Lehmann 062 891 13 01



Sporttag der Schule Staufen

Am Mittwoch, 26. August 2015 wurde bei schönstem Wetter der Sporttag der Unter- und Mittelstufe durchgeführt.

Die Kinder kamen gleich in den Sportkleidern zur Schule, die meisten fit und voller Vorfreude. Die Dritt- bis Fünftklässler wurden in acht Gruppen eingeteilt, die Sechstklässler durften Gruppenchefs sein. Als gemeinsames Einlaufen wurde die „Hühnerfarm-Runde“ gejoggt, dann kamen die drei Disziplinen Sprint, Ball-Weitwurf und Weitsprung an die Reihe.

Die Unterstufe begann den Morgen mit dem Spiel Alaskaball, eine Form vom be-

kannten Spiel Brennball. Dann wurden die Startnummern verteilt, damit die Laufzeit der Sportler beim Zieleinlauf der Sporttagsrunde korrekt notiert werden konnte. Alle machten mit, alle hielten durch, alle holten einen persönlichen Sieg!

In den Pausen konnten die Kinder jonglieren üben, Fussball spielen oder einfach die Sonne und den lockeren Schulbetrieb geniessen. Das gemeinsame Spielen mit dem Fallschirm war das Dessert für die Erst- und Zweitklässler.

Die altersgemischten Gruppen funktionierten gut, die Kinder haben sich sehr hilfs-



bereit und verantwortungsvoll gezeigt. Da wurden Schuhbänder gebunden und Regeln erklärt, motiviert und getröstet. Und ein bisschen die Erfahrung gemacht, wie es ist eine Gruppe zu führen, die lieber schwatzt und anderen Kindern zuguckt anstatt zuzuhören. Vielleicht hat diese Erfahrung ja nachhaltige Folgen...

Auf jeden Fall ist der Sporttag in vieler Hinsicht gelungen, Kinder wie Lehrerschaft haben Sport getrieben, gespielt und sich vergnügt!

Text und Fotos: st

Immobiliendienstleistungen - Generalunternehmung

DONINELLI AG

www.doninelli.ch
Tel. 062 888 41 41
5603 Staufen

Wir beraten Sie gerne bei Ihren Wohnwünschen



Foto: Mi

Staufberglauf 2015

Schon zum zweiten Mal nahm die Mittelstufe am 16. August 2015 am Staufberglauf teil. Die Schülerinnen und Schüler liefen, je nach Jahrgang, eine kürzere Runde durchs Dorf oder die zwei Kilometer lange Runde um den Staufberg. Entlang der Strecke und vor allem im Zieleinlauf beim Schulhaus wurden die Kinder von den Zuschauern angefeuert. Hier sind die ersten drei Plätze der schulinternen Rangliste.

Knaben Kat. C

1. Levin Müller
2. Levin Engelhard
3. Samuel Furter

Mädchen Kat. C

1. Aline Remensberger
2. Lorena Barth
3. Noelia Hälgi

Knaben Kat. B

1. Morris Rüfenacht
2. Benjamin Thut
3. Mattia Furter

Mädchen Kat. B

1. Jessy Baumberger
2. Valeria Landert
3. Eva Furter

st

Samstag

9.

Januar



www.kultur-staufen.ch

19.30 Uhr im Zopfhuus, Staufen
Kasse und Bar geöffnet ab 19.00 Uhr

Dorfjassen

Jassen ist der Schweizer Volkssport Nummer 1 und hat eine grosse Tradition – auch in Staufen. Das Jassturnier ist aus dem Jahreskalender nicht mehr wegzudenken. Es werden vier Runden, jede mit neu zugelosten Partner, à 12 Spielen gejasst. Gespielt wird ein Schieber mit Obenabe und Undenufe, ohne Stöck und Wys. Alle Teilnehmer erhalten einen Preis.

Teilnahmebeitrag Fr. 15.–

KULTURKOMMISSION **STAUFEN**

Konzert der Musikschule Staufen in der Staufbergkirche



Freitag, 4. Dezember 2015, 19.00 Uhr

Jeweils nach den Herbstferien beginnt in der Musikschule ein eifriges Proben und Absprechen. Die Schülerinnen und Schüler formieren sich zu verschiedensten Ensembles und bereiten sich mit viel Engagement auf das alljährliche Konzert auf dem Staufberg vor.

Von der Bassklarinette bis zur Violine, von der Oboe bis zum Waldhorn und der Trompete, von der Flöte bis zu Schlaginstrumenten, vom Saxophon bis zum Klavier und Gesang erwartet Sie ein vielfältiges musikalisches Klangerlebnis. – Herzliche Einladung.

*HI
Fotos: Mi*



bryner 

MALERGEWÄHR BRYNER
Eidg. dipl. Malermeister

Pfalzweg 11, 5603 Staufen
Ackerweg 10, 5103 Möriken
Telefon 062 893 16 63
Telefax 062 893 46 66

Zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

Siegrist | Modellbau
Schreinerei

Zopfgasse 12 5603 Staufen 062 891 20 28
www.siegristmodell.ch info@siegristmodell.ch

Ferientermine Regionalschule Lenzburg

Schuljahr 2015/2016

Schuljahresbeginn
Herbstferien
Weihnachtsferien
Sportferien
Frühlingsferien
Sommerferien

letzter Schultag
vor den Ferien

25. September 2015
18. Dezember 2015
29. Januar 2016
8. April 2016
8. Juli 2016

erster Schultag
nach den Ferien

10. August 2015
19. Oktober 2015
4. Januar 2016
15. Februar 2016
25. April 2016
8. August 2016

Schuljahr 2016/2017

Schuljahresbeginn
Herbstferien
Weihnachtsferien
Sportferien
Frühlingsferien
Sommerferien

30. September 2016
23. Dezember 2016
27. Januar 2017
7. April 2017
14. Juli 2017

8. August 2016
24. Oktober 2016
9. Januar 2017
13. Februar 2017
24. April 2017
14. August 2017

Schuljahr 2017/2018

Schuljahresbeginn
Herbstferien
Weihnachtsferien
Sportferien
Frühlingsferien
Sommerferien

29. September 2017
12. Dezember 2017
26. Januar 2018
6. April 2018
13. Juli 2018

14. August 2017
23. Oktober 2017
8. Januar 2018
12. Februar 2018
23. April 2018
13. August 2018

Schulfreie Tage (soweit diese bereits bekannt sind)

Karfreitag/Ostermontag, der Nachmittag des 1. Mai, Auffahrt Donnerstag/Freitag, Pfingstmontag sowie der Klausurtag (in der Regel der 2. Donnerstag im Monat Dezember)

*Variable Projektwoche in Lenzburg

(gilt nur für die angemeldeten Schüler/innen)

Herbstferien
Sportferien
Frühlingsferien

27. September 2015
1. Februar 2016
25. April 2016

2. Oktober 2015
5. Februar 2016
29. April 2016

Für Schüler/Innen, die am Herbstlager teilgenommen oder die Projektwoche in den Sportferien besucht haben, ist diese Woche schulfrei

Termine ab Schuljahr 2018/2019 werden im Frühling 2016 publiziert.

Urlaubsregelung


Wir bitten die Eltern um die Beachtung der Urlaubsregelung.

Schulpflege Regionalschule Lenzburg



Bäckerei Gradwohl
Postgasse 2, 5603 Staufen
Telefon 062 891 23 28

**Guete Tag wohl,
zum z'Morge
git's Brötli
vom Gradwohl**




stiftungNETZ

**Sie haben Fragen und Probleme
im Alltag mit Ihrem Kind?
Wir suchen zusammen mit
Ihnen nach Lösungen.**

stiftungnetz.ch

Hauptsitz Othmarsingen
Ahornweg 7 • 5504 Othmarsingen
Tel. 056 444 20 60 • info@stiftungnetz.ch




Ballonwettbewerb vom Jugendfest 2015

Auswertung der insgesamt 12 Ballonkarten, die zurück geschickt wurden. Die ersten **drei** sind preisberechtigt und werden persönlich benachrichtigt.

Rang Teilnehmer

1. **Ricordo Rubin, Wiligraben 44**
2. **Eliane Häfliger, Grabenacherweg 18**
3. **Enya Früh, Hinterdorfstrasse 19a**
4. Lionel Geissmann, Postgasse 2
5. Lea Köfler, Grabenacherweg 15
6. Andrea Furter, Zopfgasse 6
7. Alessia Sprecher, Ausserdorfstrasse 44
8. Robin Kern, Parkstrasse 12
9. Julia Märki, Mühlackerweg 11
10. Ariane Müller, Hinterdorfstrasse 13b
11. Sarina Gradwohl, Hermenweg 21
12. Leon Wölfli, Bergweg 2

Fundort

Wattenberg Oesterreich	260 km
Gestratz Deutschland	137 km
Kressborn Deutschland	110 km
Langenargen Deutschland	106 Km
Markdorf Deutschland	99 Km
Meersburg Deutschland	90 Km
Steckborn	69 Km
Biessenhofen TG	84 Km
Otefingen	19 Km
Birmensdorf (AG)	11 Km
Othmarsingen	4 Km
Lenzburg	1 Km

Luftlinie

Turnende Vereine Staufen / m.fu.



Foto: Mi

Räbeliechtli

„Dunkel ischs und chalt, de Winter chunnt scho bald, da tönt dür d’Nacht es fröhlichs Lied wo allne Lüte gfallt!“

Nicht nur das Lied, auch das Licht gefällt! Das warme Licht der Räbeliechtli, das die Schulkinder nach dem Eindunklen durchs Dorf tragen.

Der Räbeliechtli-Umzug ist ein ursprünglich alemannischer Brauch und symbolisiert das Einbringen der letzten Ernte vor den kalten Wintertagen. Im Mittelalter war die Herbstrübe (Räbe) ein wichtiges Grundnahrungsmittel, wie die heutige Kartoffel. Der Brauch des Räbeliechtli ist mit dem Martins-Umzug verwandt. Am 11. November ist

Martinstag, vielerorts ein wichtiger Markttag. Er wird mit Martinsingen, der Martinsgans und Laternenumzügen gefeiert.

Jedes Kind macht sein eigenes Räbeliechtli: Die Kindergartenkinder schnitzen ihre Laternen mit den Eltern zusammen, die Schulkinder unterstützen sich gegenseitig.

Zuerst wird die Räbe ausgehöhlt und dann mit einem spitzen Messer aus der violetten Haut das Sujet herausgelöst. Mit Guetzliformen lassen sich Konturen schneiden, es werden Namen der Kinder eingeritzt oder Motive der Lieder übernommen. Dann wird der Deckel als Schutz vor Zugluft montiert, ein Loch in den Rābenboden gestochen und eine Kerze durchgesteckt.

Am Abend versammeln sich alle Schulkinder bei der Turnhalle und warten darauf, dass die Straßenlaternen gelöscht werden. Nun strahlen Räbeliechtli und Kindergesichter um die Wette!

In Staufen führt der Umzug durchs Dorf, wieder beim Schulhausplatz angekommen gruppieren sich die Kinder auf den Treppenstufen und singen Räbeliechtliieder.

„Ich bi mit miim Räbeliechtli underwägs hüt z’Nacht. Und ich lüchte wie das Liecht, wo alles heller macht.“

st

*frisch und
fründlich* **Volg**

Gässli 1
5603 Staufen
Tel. 062 891 26 71
Fax. 062 892 00 07

Ihr regionaler Spezialist mit

- Offen-Käse**
- Käseplatten**
- Fleischplatten**
- Geschenkkörbe**

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 07.00 - 19.00 Uhr
Samstag 07.00 - 17.00 Uhr

Furter's  Hofladen

Mit Selbstbedienung, täglich geöffnet von 07.00 – 21.00 Uhr

Samstag bis 11.00 Uhr bedienter Offenverkauf

**Härdöpfel, Öpfel, Zibele, Milch und Most
Sirup und Konfi alles produziert in Staufen**

**Feini Guetzli zum Kafi mues mer probiere und
am Mittwoch Brot
Am Fritig und Samstig s' Brot und de Zopf natürlich au.**

Aktuell

**Ab 5.12. Weihnachtsguetzli im Offenverkauf
Geschenkkörbe wie Sie es gerne möchten!**

**Besuchen Sie unsere Homepage
www.furterhofladen.ch**

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Rolf Furter, Zopfgrasse 6, 5603 Staufen
Tel: 062 891 49 32, E-Mail: verkauf@furterhofladen.ch

Adventszeit

7. Staufner Weihnachtsverkauf

Weihnachtsverkauf in Staufen

Bereits zum siebten Mal bieten Staufner Marktständebetreiber ihre Waren am Staufner Weihnachtsverkauf feil. Er findet am Freitag, 18. Dezember, von 16 bis 21 Uhr bei der Mosti an der Konsumstrasse

statt. An 17 Ständen inklusive Volg, der seine Türen ebenfalls bis 21 Uhr offen hat, können Geschenke, Weihnachtsbäume, Kulinarisches und mehr gekauft werden. Es sind wiederum nur Verkäuferinnen und Verkäufer da, die entweder in Staufen zu Hause sind oder Produkte aus Staufen verkaufen. Ausnahme ist einzig der Betrieb

„Keller Christbaumkulturen“, der aber auch im Forstgebiet Lenzia, dem Staufen ange-schlossen ist, Weihnachtsbäume produziert. Weshalb in die Ferne schweifen – das Gute liegt so nah.

Pascal Furer

Chlausklöpfen

Anfang November beginnt in der Region Lenzburg die Zeit des „Samichlausweckens“. Dass dies nicht mit einem Wecker gemacht wird, sondern durch laute Geisselknaller ist allgemein bekannt. Trotzdem wissen viele Menschen nicht, was nun genau der Grund für die Knallerei ist.

In den letzten Jahren hat sich das Chlausklöpfen zu einer Art „Volkssport“ entwickelt. Dies war nicht immer so. Noch vor zehn Jahren haben nur wenige „Insider“ die Geissel im November aus dem Keller geholt. Dank grossen Anstrengungen, meistens durch die Ortsbürgergemeinden, wurde der alte Brauch gefördert und wo nötig bekannt gemacht. Chlausklöpfwettbewerbe, Trainings, gemeinsames „Chlöpfen“ am Abend sind Veranstaltungen, die in Staufen, aber auch in anderen Gemeinden der Region, einen festen Platz im Dorfkalender haben. Auch die Medien helfen mit, dass das „Chlausklöpfen“ nicht vergessen

geht. In der Aargauer Zeitung, im Lenzburger Bezirksanzeiger und im „Ustrüfer“ erscheinen regelmässig Artikel zum Thema. Sogar im Radio Argovia oder Tele M1 wird ab und zu ein Bericht gesendet.

Was ist nun der Grund fürs Chlausklöpfen? Es ist ein uralter Brauch, der in vielen Regionen der Schweiz, aber auch im Ausland praktiziert wird. Rund um Lenzburg will man durch das laute „Chlöpfen“ den Samichlaus daran erinnern, dass es nun Zeit ist, den Menschen Nüssli und Mandarinen zu bringen (nachzulesen auf www.chlauschloepfe.ch). An anderen Orten geht es darum, böse Geister und Dämonen zu vertreiben.

Wie dem auch sei. Chlausklöpfen ist ein Brauch, dem man Sorge tragen muss. Schon wegen den Nüssli und Mandarinli ..., aber auch weil durch Brauchtum eine Region eine Identität erhält, die gerade in der heutigen Zeit ihre Berechtigung hat.

Darum lade ich Sie gerne ein, an einer der Veranstaltungen teilzunehmen oder einfach für sich alleine die Chlausgeissel zu schwingen.

Termine:

Chlausklöpftraining (Schulhausplatz)
Samstag, 7. November 14.00 Uhr

Chlausklöpfen am Abend (Schulhaus)
Donnerstag, 19. November 18.00 Uhr
Dienstag, 1. Dezember 18.00 Uhr

Chlausklöpfwettbewerb (Schulhausplatz)
Samstag, 5. Dezember 15.30 Uhr

Chlausmärchlöpfe (Schulhaus)
Donnerstag, 10. Dezember 04.30 Uhr

Regionaler Chlausklöpfwettbewerb (Schafisheim)
Sonntag, 13. Dezember 13.00 Uhr

*Ortsbürgerkommission Staufen
René Rohr*



Früh übt sich!



Meisterhaft!



Die Sage von der Entstehung des Klausklöpfens

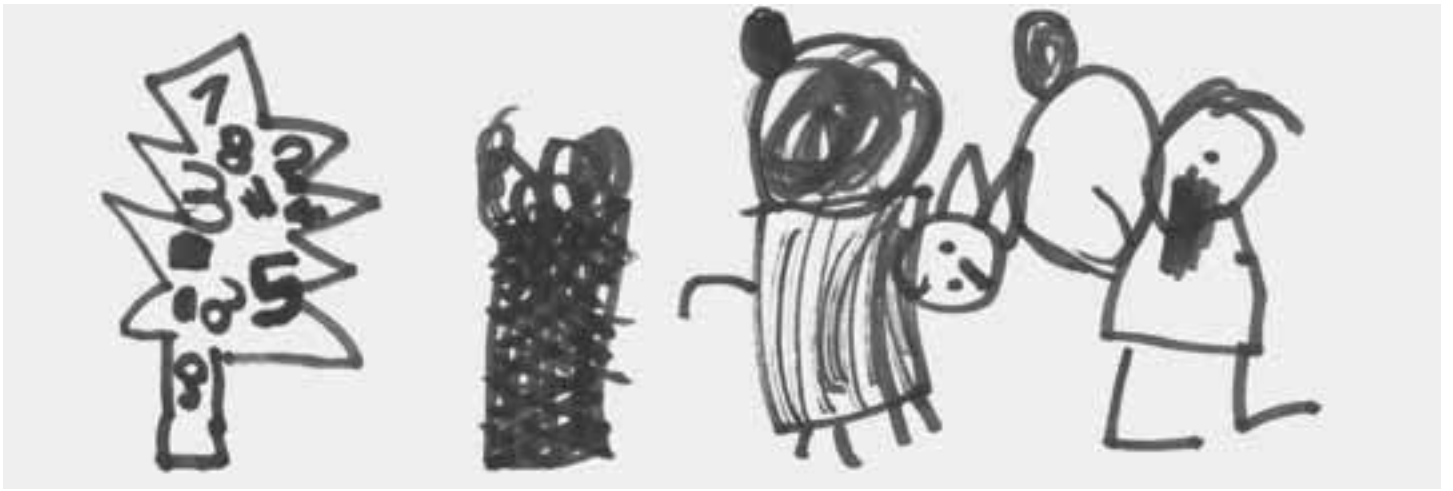
Text: Edward Attenhofer, Sagen und Spukgeschichten rund um das Schloss Lenzburg
 Zeichnungen: Kindergartenkinder aus Staufeu

*Chuum stoot de Winter vor dr Tüür,
 sind d Buebe z Länzburg z hindefüür.
 Mit lange Geisle ruckeds aa,
 im Stättli inn und usse draa.
 Si chlöpfed, tätsched ganz famoos,
 mr mäint, de Tüüfel seigi loos!
 Und frogschmi, wa dehindersteckt,
 so säg drs gern, s isch gly usgheckt:
 Im Berg, wo grad bim Schloss zue lyt,
 do hätt vor ewiglang Zyt*

*de Samichlaus si Wonig ghaa.
 Und Joor für Joor isch dee guet Maa
 Sym Namestag zlieb usechoo
 Und hätt d Lütt z fride gmacht und froo
 Mit guete Rööd und Sache n au.....
 Do händ emool – mr wäiss es ggnau –
 Uf d Stäge, wo zur Huustüür füert,
 zwee Buebe n Erbse anegrüert.
 Und wo de Chlaus, scho zimli spoot,
 langsam und müed sym Huus zue goot,*

*do rutschtr uus und tuet sich wee.
 lez hätsch sy Täubi söle gseh!
 Haut d Türe zue mit Donnerschlaag:
 Er chömm nümm, bis zum jüngschte Taag!
 De Poorsche n ischs unhäimlich gsy,
 und überläit händs hindedry:
 Si weledem gschwind d Hand go gee
 und sääge: „Tues nid übel nee.
 Es isch läid, mr sind nid soo,
 s isch wüekli ungschickt usechoo ---.“
 Si sueched d Türe und – o wee! –
 s isch wyt und bräit käin Ygang z gsee...
 Drumm chlöpftrmr iez, was häsch was gisch,
 da häisst: „Chumm, liebe Chlaus, wo bisch?!“*





Vor langer Zeit wohnte der Samichlaus im Schlossberg. Am St.Nikolaustag besuchte und beschenkte er die Leute im Städtchen.

Bis eines Tages Lausbuben Erbsen auf die Treppe streuten, die zur Haustür des Samichlaus führte. Als er spät am Abend heimkam, rutschte er auf den Erbsen aus und tat sich weh. Er verschwand in seiner Wohnung, knallte die Tür hinter sich zu und rief: Ich komm nie mehr, bis zum jüngsten Tag!

Den Burschen tat das leid, sie wollten sich beim Samichlaus entschuldigen. Aber wie sie auch suchten, die Türe war nicht mehr zu sehen.

Darum wird in der Klauszeit mit Geisseln geknallt, das heisst: Komm, lieber Klaus, wo bist du?

Darum ist in Lenzburg der Samichlaus nicht am 6. Dezember, sondern erst am Donnerstag, 10. Dezember unterwegs. Am

Chlausmärt ist er mit Esel und Schmutzli anzutreffen. Solange dauert es, bis er die Geisseln hört und sich erweichen lässt!

Übrigens werden heute die Geisseln nicht nur von den Burschen geschwungen, Mädchen und Frauen klöpfen genauso laut!

st



Silvesterfeuer auf dem Staufberg



Das pyramidenförmige Kunstwerk...

Mit Riesenschritten naht das Jahresende. Für die Staufner Jugend bedeutet dies, die Vorbereitungen für das Silvesterfeuer 2015 aufzunehmen. Ortsbürgerkommission und Verein Glut sind bereits mit der diesjährigen Abschlussklasse in Kontakt getreten. Gemeinsam wurde besprochen, wie dieser schöne Brauch im herkömm-

lichen Sinne erhalten bleiben und einen würdigen Rahmen bekommen soll. Man ist auch bestrebt, das schwindende Interesse der Schuljugend an diesem aus der heidnischen Zeit stammenden Brauchtum aufzuhalten und die Freude daran vermehrt zu wecken.

Eines muss und soll aber so bleiben wie es die Tradition will: Das Staufner Silvesterfeuer soll weiterhin durch die Schuljugend geprägt werden. Natürlich könnte es ohne die Mithilfe der erwachsenen Dorfbevölkerung niemals durchgeführt werden.

Der Brauch

Eine kurze Zusammenfassung – speziell auch für die "Neustaufner" gedacht – soll in der Folge diesen historischen Brauch ein wenig darlegen. Rund zehn Tage vor dem 31. Dezember wird auf dem Staufberg (Silvesterplatz) unter der kundigen Leitung der Abschlussklasse – heute Mädchen und Knaben – das riesige, pyramidenförmige Holzgerüst für das spätere Brennmaterial errichtet. Gleichzeitig werden an einem zentralen Ort im Dorf die arbeitsaufwändigen bis über 50 Kilo schweren Fackeln kunstgerecht hergestellt. Der eigentliche Höhepunkt beginnt am frühen Morgen des Silvestertages. Mit dem Ruf "Strauwälle – Stuude" zieht die Schuljugend unter dem Kommando der Ältesten an einem langen Seil einen Brückenwagen durchs Dorf und sammelt allerlei Brenn-

bares ein. Das durch die Bevölkerung bereitgestellte Material (was erlaubt ist, wird auf einem Flyer bekannt gegeben), wird anschließend motorisiert auf den Staufberg gebracht. Noch vor rund 45 Jahren geschah dies ebenfalls noch mit vereinten Kräften der Kinder. Auf dem sogenannten "Silvesterplatz" unterhalb der Kirche werden am Nachmittag durch ältere Burschen die Reisswellen, Tannenbäumchen, Strohballen, etc. fachgerecht in das Holzgerüst eingesetzt und mit Draht umbunden. Diese Tätigkeit wickelt sich jeweils im Beisein von vielen Schaulustigen und Heimwehstaufnern ab. Bei Einbruch der Dämmerung ist der Holzstoss soweit aufgetürmt, dass nur noch auf Mitternacht gewartet werden muss, bis er den Flammen übergeben werden kann. Ab ca. 22.00 Uhr beginnt das Entzünden und Schwingen der Fackeln. Mit dem letzten Glockenschlag des alten Jahres wird vor einer begeisterten Menschenmenge, welche den Weg auf den Staufberg gefunden hat, mit mehreren dieser Brennelemente das Feuer entfacht. Bald schon sind die riesigen Flammen weit herum sichtbar und leuchten ins neue Jahr. Die Abschlussklasse beglückwünscht sich zum guten Gelingen "ihres" Feuers.

Rauchzeichen

Auch das Rauchen von Zigaretten und Stumpen durch die Kinder an diesem letzten Tag des Jahres gehört dazu. Es ist durchaus verständlich, dass dies von den Eltern teilweise schwerlich verstanden wird. Hiermit darf gesagt werden, dass das Ganze auch eine positive Seite haben kann. Viele Kinder sind durch diesen frühen Kontakt mit dem Glimmstängel und entsprechenden Nebenerscheinungen – so auch der Schreibende – später gar nie zur Raucherin oder zum Raucher geworden.

Es geht nicht ohne Erwachsenenhilfe

Es ist zu hoffen, dass die gesamte Dorfbevölkerung auf ihre Art mithilft, diesen urtümlichen, zu Staufen gehörenden Brauch zu erhalten und auch in diesem Jahr gebührend zu begehen.

So haben beispielsweise der Männerturnverein, die Ortsbürgerkommission und der Verein Glut schon vor Jahrhunderten erkannt, dass die notwendigen Reisswellen ("Stuuden") zur Mangelware geworden sind. In einer gemeinsamen Aktion im Wald erstellen sie jedes Jahr bis zu 200 Stück solcher Holzkunstwerke.

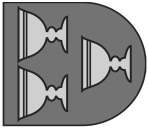


...und das lodernde Feuer kurz nach Mitternacht




*m.fu.
Fotos: Mi*


ENTSORGUNGSPLAN 2016










ANDERE ABLIEFERUNGS- UND SAMMELSTELLEN					
Abfallart	Was gehört dazu	Was gehört NICHT dazu?	Ablieferungsart	Ablieferungs-/Sammelplatz	Bemerkungen
Batterien	Alle Batterien, wie sie in Haushaltungen vorkommen: Kleinakkus, Knopfzellen	Autobatterien → der Autogarage abliefern	Den Verkaufsstellen zurückbringen (Rücknahmepflicht)	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Verkaufsstellen ♦ Recycling-Paradies Hunzenschwil 	Nie dem ordentlichen Hauskehricht begeben! Batterien nicht ausleeren, Inhalt ist giftig!
CDs, Elektro-, Elektronik-, und Haushaltgeräte	Haushaltskleingeräte, Handys, Toaster, Bau-, Garten-, Hobbygeräte, Haushaltgrossgeräte, CDs	Batterien → separate Sammlung	Rücknahmepflicht der Verkaufsstellen (VREG), unabhängig von einem Neukauf	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Verkaufsstellen ♦ Bausort Hunzenschwil ♦ Recycling-Paradies Hunzenschwil 	Weitere Infos unter: www.sens.ch www.swico.ch
Garten- und Küchenabfälle	Küchenrüstabfälle, Schnittblumen, Gartenabfälle, verdorbene Früchte und Gemüse, Teekraut, Kaffeesatz, Pflanzenreste, Sträucher, Baum- und Rasenschnitt	Gesalzene Speisereste, Fleisch, Knochen, Katzensand, Staubsaugersackinhalt und Asche → Hauskehricht Fette, Öle, Steine, Büchsen, Karton und Papier → separate Sammlung Plastiksäcke mit Ausnahme der Kompostbeutel mit weissem Gitterdruck (z.B. Compobag)	Im Hausgarten kompostieren entsorgen in den Grünmulden Bausort Hunzenschwil	Grünmuldenstandorte <ul style="list-style-type: none"> ♦ Alte Bernstrasse ♦ Ausserdorf/Abzweigung Seenerweg ♦ Fliedenweg ♦ Hermenparkplatz ♦ Pfalzweg 	Das Deponieren von Wurzelstöcken an Kehrichtsammlstellen sowie bei und in den Grünmulden ist untersagt.
Leuchtstoffröhren/Sparlampen	Entladungslampen ('Neon'-Röhren), Energiesparlampen aus Haushaltungen, Solarlampen	Glühbirnen und Halogenlampen	Unzerbrochen	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Verkaufsstellen ♦ Recycling-Paradies Hunzenschwil 	Nie dem ordentlichen Hauskehricht begeben!
PET	PET-Getränkeflaschen (PET = Polyethylenterephthalat)	Öl-, Essig-, Shampoo- oder Kosmetikflaschen, weisse Milchflaschen (separate Sammlung)	'Luft raus - Deckel drauf'	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Verkaufsstellen ♦ Recycling-Paradies Hunzenschwil 	Rückgabestellen und weitere Informationen finden Sie unter: www.petrecycling.ch
Plastik	Sämtliche Kunststoffe, die auf dem Sack mit einem Haken gekennzeichnet sind	PET → separate Sammlung, Sagex, Silagfolie, pvc-haltige Abfälle	In einem Kunststoffsammlsack	Bausort AG in Hunzenschwil	www.kunststoffsammlsack.ch
Pneus	Alle Auto-, Motorrad- und Velopneus (auch mit Felgen)			<ul style="list-style-type: none"> ♦ Verkaufsstellen ♦ Garagen 	Nie dem ordentlichen Hauskehricht begeben!
Sonderabfälle	Gifte, Säuren, Lösungsmittel, Farben, Medikamente, Thermometer, Quecksilber, Reinigungsmittel, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Fotochemikalien	Industrielle oder gewerbliche Sonderabfälle	In Originalgebinden den Verkaufsstellen zurückbringen (kostenlose Rücknahmepflicht)	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Verkaufsstellen ♦ Drogerien oder Apotheken 	Die verschiedenen Stoffe nie zusammenschütten. Gebinde beschriften. Auf keinen Fall in die Kanalisation oder in den Abfallsack geben!



ENTSORGUNGSPLAN 2016

ABFUHREN			
Abfallart	Was gehört dazu?	Was gehört NICHT dazu?	Bereitstellung
Hauskehricht Gebührenschild Gebührenmarke(n) aufkleben	 ♦ Nicht wieder verwertbare, feste Stoffe wie Plastik, verschmutztes Papier, Tetra- oder Tiefkühlverpackungen, Windeln, Staubsaugersäcke oder Speiseresten ♦ Den Kehricht in Säcken bereitstellen ♦ Gebührenmarke aufkleben	Alles, was über separate Abfahren oder Sammelstellen entsorgt werden kann, wie Grünabfälle, Steine oder Bauschutt etc.	Sammeltag Jeden Freitag Ausnahmen Abfuhr findet nicht statt Freitag, 01.01.16 → Verschiebedatum Karfreitag, 25.03.16 → Montag, 04.01.16 → Donnerstag, 24.03.16 Das Abfallgut ist bis spätestens 12.00 Uhr bei den Sammelstellen bereitzustellen.
Altpapier/Karton	 Zum Altpapier gehören: Zeitungen, Zeitschriften, Papier, Prospekte Zum Altkarton gehören: Karton, Couverts	Beschichtetes Papier, Milchbeutel, Holzwolle, Plastikteile und -säcke, Aktenordner, nasfestes Papier, Fotos, verschmutztes Papier, Waschmittelkartons, Tetrapackungen, beschichteter Karton etc.	Bereitstellung vor 07.30 Uhr Mittwoch, 24. Februar 2016 Samstag, 30. April 2016 Samstag, 18. Juni 2016 Mittwoch, 21. September 2016 Samstag, 26. November 2016 Sammlung durch Schüler / Vereine
Weihnachtsbäume	 Tannenbäume		An den Kehrichtsammelplätzen 31. Dezember 2016

BAUAMTMAGAZIN GÄSSLI			
ÖFFNUNGSZEITEN			
jeden ersten Donnerstag im Monat von 16.30 bis 18.30 Uhr			
Abfallart	Was gehört dazu?	Was gehört NICHT dazu?	Bemerkungen
Altkleider	 Noch brauchbare, saubere Kleidungsstücke aller Art und Grösse	Lumpen, schmutzige Textilien, plastifizierte Bekleidung, Strümpfe	Ablieferungsart Ablieferungs- / Sammelplatz Kleidersammel-Container ♦ Beim Bauamtsmagazin ♦ beim Wohnheim für Behinderte am Juraweg 23
			Öffnungszeiten Montag bis Freitag 07.00 bis 19.00 Uhr Samstag 07.00 bis 17.00 Uhr

Altmetall		Rein metallische Gegenstände (Messing, Stahl, Eisen etc.), Velos, Kübel, Felgen, Stangen, Pfannen etc.	Alu, Konservendosen, Batterien, Elektronikmüll wie z.B. Radios, Fernseher, Computer	nichtmetallische Teile müssen entfernt werden	<p>♦ Bauamtsmagazin zu den Öffnungszeiten gebührenpflichtig</p> <p>♦ Recycling-Paradies Hunzenschwil</p>	07.00 bis 17.00 Uhr
Aluminium		Alufolien, Alu-Getränkedosen, Alutuben, Alu-Joghurtdeckel, Alu-Tierfutterschalen	Beschichtetes Alu wie Butterpapier oder Suppenverpackungen, alle Beutelararten, Spraydosen aus Weissblech	Im letzten Spülwasser ausspülen, ohne Fremdmaterialien Nebenstehendes Alu-Signet beachten!	<p>Sammelbehälter Aluminium und Weissblechdosen beim Bauamtsmagazin</p>	<p>Öffnungszeiten Montag bis Freitag 07.00 bis 19.00 Uhr Samstag 07.00 bis 17.00 Uhr</p>
Bauschutt bis ca. 25 kg		Steine, Ziegel Mauerwerksabbruch (Backstein, Mörtel, Beton), Keramik, Bruchglas	Alle nicht ausdrücklich zugelassenen oder verunreinigten Materialien (Metalle, Kunststoffe, Holz, Grünabfall etc.)	Nur in Kleinmengen bis ca. 25 kg Keine gewerblichen Abfälle!	<p>♦ Bauamtsmagazin zu den Öffnungszeiten gebührenpflichtig</p> <p>♦ Bausort Hunzenschwil</p> <p>♦ Recycling-Paradies Hunzenschwil</p>	Für grössere Mengen können bei Transportunternehmen Mulden bestellt werden.
Glas		Leere Flaschen, Einmachgläser	Fremdmaterialien, Verschlüsse, Zapfen, Bleiumrandungen, PEI-Flaschen, Fensterglas, Glühbirnen, Trinkgläser, Spiegel etc.	Flaschen im letzten Spülwasser ausspülen; Papierzettelchen müssen nicht entfernt werden; nach Farben sortiert einwerfen!	Glassammelstelle beim Bauamtsmagazin	<p>Öffnungszeiten Montag bis Freitag 07.00 bis 19.00 Uhr Samstag 07.00 bis 17.00 Uhr</p>
Nespresso-Kapseln		Nespresso-Kapseln	alle übrigen Abfälle	Bitte ausschliesslich Nespresso-Kapseln in den Sammelbehälter geben!	Sammelbehälter beim Bauamtsmagazin	<p>Öffnungszeiten Montag bis Freitag 07.00 bis 19.00 Uhr Samstag 07.00 bis 17.00 Uhr</p>
Öle		Mineralöl und Speiseöl	Benzin, Petrol, Spirit, Gifte, Säuren, Laugen, Farben	nur in Kleinmengen	Bauamtsmagazin zu den Öffnungszeiten gebührenpflichtig	Auf keinen Fall in die Kanalisation schütten!
Sperrgut		Brennbare Materialien wie Gegenstände aus Holz, Kunststoff oder Plastik, die nicht in einem 110-l Kehrichtsack Platz finden	gut erhaltene Objekte		Bauamtsmagazin zu den Öffnungszeiten gebührenpflichtig	grössere Mengen direkt in die Kehrichtverbrennungsanlage Buchs bringen
Tierkadaver		Kleintierkadaver	Grosstierkadaver sind direkt der Firma GZM, Lyss, ☎ 032 387 47 87 anzumelden	überbringen nach Absprache mit dem Bauamt	Bauamtsmagazin nach Absprache	Tierkadaver nicht vergraben oder in den Hauskehricht geben!
Weissblechdosen		Konservendosen / Büchsen aus Stahlblech	Alu-Getränkedosen, Spraydosen	<ul style="list-style-type: none"> im letzten Spülwasser spülen Etiketten entfernen Deckel und Boden abtrennen, Büchse flachtreten 	<p>Sammelbehälter Aluminium und Weissblechdosen beim Bauamtsmagazin</p>	<p>Öffnungszeiten Montag bis Freitag 07.00 bis 19.00 Uhr Samstag 07.00 bis 17.00 Uhr</p>

Bitte wenden

KEHRICHTMARKEN			
Gebühren		Verkaufsstellen	Grundgebühr
Gebührenmarke	CHF 3.00	◆ Bäckerei Gradwohl	pro Haushalt jährlich CHF 50.00
Kehrichtsäcke 35 l	1 Marke	◆ Eurospar (Lenzopark)	
Kehrichtsäcke 60 l	2 Marken	◆ LeShop Staufen	
Kehrichtsäcke 110 l	3 Marken	◆ Volg Staufen	
		◆ Finanzverwaltung Staufen	
Containerplombe	CHF 45.00	◆ Finanzverwaltung Staufen	

DIVERSES

Das Verbrennen von Abfällen ist **verboten**.

Ausgenommen sind aus dem Haushalt, dem Kleingewerbe sowie der Land- und Forstwirtschaft anfallende, unbehandelte Holz-, Garten- und Ernteauffälle, sofern sie ohne Beeinträchtigung der Nachbarschaft durch Rauch, Gerüche, Feuergefahr oder andere lästige Immissionen verbrannt werden können.

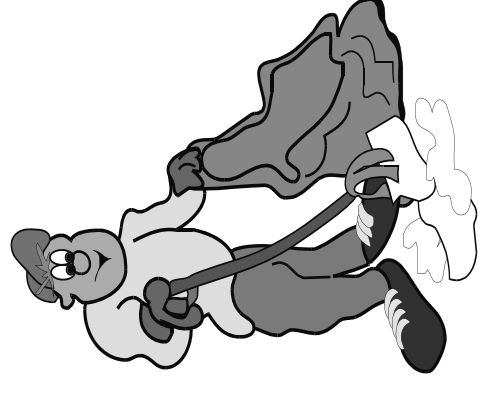
Weitere Informationen zur Abfallentsorgung

Auskünfte über Probleme und Fragen der Abfallentsorgung erteilt

Bauamt Staufen
 Telefon 076 468 91 42
 E-Mail bauamt.staufen@bluewin.ch
www.staufen.ch



nicht ins WC
 Lösungsmittel/Farbstoffe, Öle, Hygienebinden, Haare, Ohrenstäbchen und Katzensand! Solche Produkte verstopfen die Kanalisation und stören den Klärbetrieb.



Adventsfenster

Alle zwei Jahre entsteht in Staufen ein Dorf-Adventskalender. Diese Tradition wird von freiwilligen Familien, Paaren und Einzelpersonen sowie den Ortsbürgern aufrechterhalten. An jedem einzelnen Tag wird ein Fenster oder etwas Besonderes vor dem Haus beleuchtet. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und es entstehen die zauberhaftesten und stimmungsvollsten Dekorationen. Ob die Eröffnung mit oder ohne Apéro stattfindet, ist jedem Einzelnen freigestellt. Jeweils um 18h treffen sich Familie, Freunde und Nachbarn des Gastgebers sowie alle Interessierten aus dem ganzen Dorf zur Eröffnung. Für Neuzuzüger ist dies ein idealer Einstieg in das Dorfleben. So werden neue Bekanntschaften geknüpft und man geniesst gemeinsam die vorweihnächtliche Stimmung beim Bestaunen des „Fensters“. Der nächste Staufner Dorf-Adventskalender findet im Dezember 2016 statt. Für weitere Fragen steht Ihnen Andrea Isler gerne zur Verfügung (andrea.egloff@gmx.ch).



Foto: Mi



Herbst-Sammlung Pro Senectute Staufen

Die lokale Sammlung 2015 von Pro Senectute Staufen hat mit einem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen.

Dieser Erfolg konnte nur dank der breiten Unterstützung der gesamten Bevölkerung zustande kommen. Die Ortsvertretung dankt allen Spendern für den grosszügigen und den älteren Menschen wohlgesinnten Beitrag.

Ortsvertretung Pro Senectute Staufen

Sophie Koller Gertrud Schudel

Rebbau- Genossenschaft Staufberg

Geniessen Sie ein Glas einheimischen Rotwein aus unserem Rebberg am wunderschönen Staufberg.

Auch als Geschenk immer sehr beliebt !

Staufberger Regent 50 cl. Fr. 11.00

Staufberger Regent 75 cl. Fr. 15.00

Ihre Bestellung per E-Mail oder telefonisch freut uns.
rene.sandmeier@ag.ch oder Telefon 079 206 82 68



Ich bin für Sie da in Staufen.

Dominik Schmocker

Telefon 062 888 44 32, dominik.schmocker@mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Lenzburg, Markus Fisler
Bahnhofstrasse 41, 5600 Lenzburg
www.mobilenzburg.ch



Adventszeit



Vereinsnachrichten / Nachlese

Silvesterplatz Family-Day



Jedes Jahr können wir auf dem Staufberg unser wunderschönes Silvesterfeuer bewundern.

Das ist nicht selbstverständlich! Nur dank vielen freiwilligen Helfern kann so ein tolles Feuer auf dem Staufberg aufgebaut werden. Deshalb wollen wir unser Brauchtum pflegen und mithelfen, damit wir weiterhin genügend fleissige „Silvesterbuebe“ und „Silvestermeitli“ auf dem Silvesterplatz haben. Aus diesem Grundgedanken ist 2013 der „Silvesterplatz Family-Day“ ins Leben gerufen worden. Am Montag, 28. Dezember 2015, findet dieser Anlass nun bereits zum dritten Mal statt.

Auf dem Silvesterplatz können die Familien den Aufbau des Silvesterfeuers live miterleben!

Sie erhalten von uns interessante Informationen und können den fleissigen Helfern des Silvesterfeuers beim Aufbau des Gerüsts zuschauen. Aber auch die kleinen Kinder können beim Holz suchen im Wald und beim Zusägen der Äste mithelfen. Sie können auch beim Nageln den Grossen nacheifern oder selber ein Feuer machen.

Natürlich kommt der gesellige Teil nicht zu kurz. Zum Aufwärmen am Lagerfeuer gibt es feinen Punsch für die Kinder und Hopfensaft für die Erwachsenen. Nach dem

Zuspitzen der „Stecken“ kann sich jeder die Wurst über dem Feuer selber bräteln.

Wir laden alle Kinder und Eltern herzlich ein, mit uns diese einmalige Silvesterplatz-Romantik zu geniessen und einen unkomplizierten und fröhlichen Tag zu erleben. Speziell möchten wir mit diesem Anlass auch die Neuzuzüger ansprechen, welche unser Dorf und unser Brauchtum (noch) nicht kennen.

Die Ortsbürgerkommission Staufen, der Verein GLuT und die Helfer des Silvesterfeuers freuen sich auf viele neue „Silvesterbuebe und -meitli“.

Marcel Furer, Aktuar GLuT

Foto: Mi

Programm

Datum Montag, 28. Dezember 2015

- 10.00 h Treffpunkt beim Schulhaus (anschliessend Marsch auf den Silvesterplatz)
- ca. 10.30 h Allgemeine Informationen über das Silvesterfeuer
- ab ca. 10.45 h Aktives Mithelfen am Aufbau des Silvesterfeuers
- ca. 12.30 h Verpflegung am Lagerfeuer aus dem Rucksack (Getränke können vor Ort gekauft werden)
- ab ca. 13.30 h Mithelfen am Silvesterfeuer nach Lust und Laune
- Schluss je nach Wetter und Motivation



**Preiswerte Mittagmenüs
von 12.– bis 18.– Franken**

Restaurant Sternen

Postgasse 22
5603 Staufen
062 891 39 03



**Der Treffpunkt für
Jung und Alt
alle sind herzlich
Willkommen**

Paprika Bar
Offen ab 03.11.2015

Öffnungs - Zeiten
Dienstag bis Donnerstag
19.00 - 00.00
Freitag bis Samstag
19.00 - 02.00

*Paprika Bar
Restaurant Sternen
Postgasse 22
5603 Staufen
(1. Stock)*

Mit Schwung ins neue Jahr...



Der 1. Kranz am NWS bedeutet Nick Alpiger besonders viel

Der 19-jährige Staufner Spitzenschwinger Nick Alpiger im Gespräch mit dem Ustrüfer. Er hält Rückblick auf die übertragende Saison 2015.

Nick! Wie, warum und in welchem Alter bist du zum Schwingsport gekommen?

Mein Götti und mein Onkel waren beide Schwinger. Auch meine zwei älteren Brüder begannen jung mit Schwingen, so begleitete ich sie in die Schwingtrainings und zu den jeweiligen Schwinganlässen. Es war für mich klar, dass auch ich als Dritter im Bunde ins Sägemehl gehöre. Für meinen enormen Tatendrang war es das Beste!

Wie sieht heute dein wöchentlicher Trainingsumfang aus?

Dieser sieht natürlich in der Wettkampfsaison anders aus als jetzt in der Winterpause. Während der Schwingfestphase sind es drei Trainings pro Woche. 1x Schwing-, 2x Schnellkrafttraining beim Schwingklub Lenzburg. Dazwischen sind zwei Tage Ruhe und Erholung eingeplant.

Können wir nun auf deine hervorragenden Resultate dieser Saison zurückblicken!

Ich beteiligte mich an insgesamt 16 Verbands- und Kranzfesten. Am Aargauischen, am Basellandschaftlichen, am Baselstädt-

ischen und am Solothurnischen Kantonal-schwingfest, sowie am Nordwestschweizerischen, am Südwestschweizerischen Schwingfest und am Bergschwinget auf dem Brünig erreichte ich die Kranzauszeichnung. Alle diese Resultate wurden mit den Rängen zwischen 2a-7d belohnt. Auf dem Weissenstein verpasste ich den Kranz um ¼ Punkte ganz knapp.

Welche dieser ausgezeichneten Leistungen stufst du für dich als besonderes Highlight ein?

Sicher gehört der erste Kranz von 2013 am Baselstädtischen Kantonal-schwingfest dazu. Dann zähle ich in dieser Saison ohne Zweifel die beiden Nordwestschweizerischen Schwingfeste in Jonen – wo ich drei "Eidgenossen" schlug – und Baselland, wo ich jeweils im Schlussgang stand und Rang 2a belegte, dazu. Der Rang 4b am Brünig-schwinget und der Schwingfestsieg auf dem Homberg bedeuten mir sehr viel.

Der Ustrüfer möchte dir nachträglich für dein erfolgreiches sportliches Jahr, sowie für deine ausgezeichnete bisherige Sportlerkarriere mit den bisher insgesamt 12 Kranzgewinnen herzlich gratulieren!

Was sind deine sportlichen und privaten Zukunftsziele?

Ich möchte mich für das Eidgenössische Schwingfest von 2016 in Estavayer-le-Lac qualifizieren und vor allem gesund bleiben und Freude am Sport haben.

Bist du von der Statur her der ideale Schwinger-Typ?

Für mich stimmt mein Körper voll und ganz. Es gilt mit dem umzugehen, was man hat und das Mögliche damit zu erreichen. Ich bin 1.84m gross und 100 Kg schwer.

Achtest du auch auf eine spezielle Ernährung?

Nicht unbedingt. In den Wettkampfphasen gehören sicher viele Kohlenhydrate und Trinken dazu, dabei achte ich auf wenig Fett. Viel Schlafen und Erholung sind für mich wichtige Faktoren. Alkohol und Rauchen ist bei mir kein Thema. Auch der Ausgang kommt in der Wettkampfzeit nicht in Frage. Ich möchte meinen geliebten Sport seriös betreiben.

Wie wirst du von der Familie unterstützt?

Sehr! Ohne die Unterstützung meiner Familie könnte ich die Wettkämpfe nicht



Nick mit Glocke und Kranz

auf diesem hohen Niveau bestreiten. Sie unterstützen mich nicht nur zu Hause und im Alltag, sondern begleiten mich auch an die Schwingfeste und stehen mir dort bei.

Ist es möglich einmal vom Spitzenschwingsport zu leben?

Nein, das ist nicht möglich und ist auch gut so. Schwingen ist ein Amateursport. Alle gehen einer Arbeit nach. Meine berufliche Tätigkeit ist Maurer, wo ich in diesem Jahr erfolgreich die Lehrabschlussprüfung bestanden habe. Nächstes Jahr ruft die Rekrutenschule, wo ich gerne die Sportler-RS machen würde.

Hast du neben dem Schwingsport noch andere Hobbys und Interessen?

Fischen, zusammen mit meinem Vater.

Möchtest du diesem Interview noch etwas beifügen?

Gerne verrate ich noch mein Ritual. Vor jedem Schwingfest, sei es am Sonntag oder auch am Samstag, gehe ich am Tage zuvor zu Fuss auf den Staufberg, um mich in Ruhe geistig vorzubereiten, frische Luft zu tanken und ein wenig abzuschalten.

m.fu.
Fotos: Mi



Casting und Probenstart: Die Rollen sind besetzt und die Proben haben begonnen.

Die Spannung, die in der Luft lag, war an jenem 5. September in der Turnhalle Staufenberg förmlich greifbar. Nach und nach trafen die Kandidaten fürs Casting ein. Zum Teil noch etwas zögerlich, aber sicher alle freudig aufgeregte. Die einen hatten noch nie Theater gespielt und wollen „eifach debi sii“, andere hatten schon Bühnenerfahrung und kamen mit der Vorstellung einer ganz bestimmten Rolle.

Nach der Begrüssung ging es zum gemeinsamen Lockern, Einstimmen und Einsingen. Zusammen im Takt sein, harmonisieren

und als einzelner zum grossen Ganzen beitragen: Hier war schon ansatzweise spürbar, was im nächsten Sommer auf der Bühne die Zuschauer in den Bann ziehen soll.

Anschliessend wurde in drei Gruppen gearbeitet. Jeder sollte zeigen können, wo seine Stärken liegen, damit die für ihn passende Rolle gefunden werden konnte.

Beim gemeinsamen Probenstart am 5. November wurden die langersehten Texte verteilt, und nun heisst es: Üben, üben, üben!

Der Elternverein Lenzburg ist ein Verein mit festem Standbein in Lenzburg und Umgebung. Dieses Jahr wird das 40-jährige Jubiläum gefeiert. Mit über 300 Mitgliedern zählt der Elternverein zu den grössten Vereinen in der Region.

WIR SUCHEN EINEN NEUEN PRÄSIDENTEN ODER EINE PRÄSIDENTIN

Leider wird Daniel Müller nach vier Jahren per März 2016 sein Amt als Präsident niederlegen. Aus diesem Grund suchen wir eine Nachfolgerin/einen Nachfolger.

Unsere Aktivitäten beinhalten neben den Spielgruppen in Lenzburg und Staufen auch eine Waldspielgruppe, ELKI-Treff, Babysitterkurse, Spielsachenflohmarkt, Humpty Dumpty, Ferienpass-Angebot in den Herbstferien, Kerzenziehen, Aktivspielplatz Wilmmatten, Vorträge für Eltern, Adventskafi/Samichlaus in der Spielgruppe sowie Mai- und Chlausmärt.

Weitere Infos auf unserer Homepage.

Bei Interesse und/oder Fragen melde Dich bitte bei Daniel Müller, Tel. 079 337 06 51 oder info@elternverein-lenzburg.ch

KR



PLANEN, BAUEN, GARANTIEREN
in der 5. Generation

ZUCKSCHWERDT
Zuckschwerdt Bau AG • Staufen

062 891 91 11 info@zuckschwerdt.ag

Die Kulturkommission Staufen präsentierte:

Eingängige Musik von Gus MacGregor

Das von der Kulturkommission Staufen organisierte Konzert des englischen Singer- und Songwriters Gus MacGregor mit Schweizer Vergangenheit kam bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an.

Das Publikum im Staufner Zopfhuus erlebte am dritten Samstag im September einen authentischen Musikabend im Kerzenlicht mit leiser und persönlicher Musik. Vor sechs Jahren zog die Liebe den Musiker aus England nach Bern. Ein Lied über den Berner Rosengarten erinnerte an diese Zeit. Während sich der ehemalige Musical-Darsteller den tosenden Applaus Tausender Zuschauer gewohnt war, wartete in der Schweiz – ausser das Herz seiner Freundin – erst einmal niemand auf ihn. So versuchte der Brite in seinem ersten Winter in der Schweiz, unter den Lauben der Altstadt, als Strassenmusiker mit Gitarre die Herzen der Passanten zu erwärmen. In der Zwischenzeit hat der begabte Künstler bereits drei Alben veröffentlicht. Das aktuelle nennt sich «A different Dream». Die Idee dahinter erklärt Gus so: «Man denkt doch oft, ein normales Leben habe wenig Reiz. Ich habe aber gemerkt, dass es für mich sehr wohl interessant ist und dass ich ein einfaches Leben führen will.»



Tiefgründige Texte und wunderbare Melodien

Das Konzert begann mit seinem Lied «To do List» – Alltagspflichten, sozusagen musikalisch ausgedrückt. Weiter ging es mit einer Hommage an das Idol von Gus, Willie Nelson, und einem an seinen Sohn gewidmeten Lied «Rain to rainbows». Zu guter Letzt gab er seinen Hit «Meet me in the rose garden» zum Besten, mit dem der Kreis an seine Schweizer Vergangenheit geschlossen wurde. Ein persönliches

Konzert fand einen stimmungsvollen Ausklang. «Mein Handwerk ist halt doch schon ein bisschen 'old fashioned'», fügte er mit einem Grinsen im Gesicht an und machte eine Anspielung an den nicht ganz voll besetzten Saal. Altmodisch hin oder her, Gus MacGregor ist einer der das Handwerk des Liedermachens und Singens perfekt beherrscht – auch ohne die neusten technischen Hilfsmittel.

SH
Foto:Mi

1-Jahr-Jubiläum von LeShop-Drive

Der zweite LeShop-Drive der Schweiz ist gut angelaufen.

Zum Jubiläum am 5. September waren Behörden und die treuesten Kunden eingeladen. CEO Dominique Locher war ebenfalls anwesend, um mit den Gästen auf das erfolgreiche erste Jahr anzustossen. Die Dienstleistung „zu Hause bestellen und in den Kofferraum laden lassen“ ist offenbar ein Bedürfnis und wird rege genutzt, vor allem gegen Abend, wenn die Leute auf dem Heimweg von der Arbeit sind.



KR
Foto:Mi

Damen- und Herren-Coiffeuse

Sabrina Burri

Konsumstrasse 6b, 5603 Staufen

Telefon: 062 892 17 67

www.haarstuebli-sabrina.ch



Sabrina's Haarstübli

Ich freue mich sehr, Sie in meinem Salon zu bedienen.



Öffnungszeiten:

Di - Do	08.00-12.00	13.30-18.30
Fr	08.00-18.30	durchgehend
Sa	08.00-14.00	durchgehend
So + Mo	geschlossen	



KÜCHEN TÜREN SCHRÄNKE SCHREINEREI

MOSER Küchen-Schreinerei, 5603 Staufen
Tel. 062 891 91 91, www.kuechen-moser.ch



egliswil ■ lenzburg ■ schafisheim

062 891 891 2

www.kilian-friederich.ch



bedachungen



fassadenbau



dachfenster



sonnenenergie



energie sparen ist unsere sache

VILLA KUNTERBUNT STAUFEN.



Die Villa Kunterbunt Staufen übt den Notfall

Mit knapp 50 Kindern und 12 Betreuerinnen haben wir am Mittwochabend, 2. September 2015 um 18:00 Uhr, das Verhalten bei einem Brandfall geübt. Die Regio-Feuerwehr ist mit Fahrzeugen eingetroffen, während die Kinder mit dem Team auf die Terrasse im Obergeschoss und in den Garten in den Aussenbereich evakuiert wurden. Von der Terrasse aus wurden die Kinder in kleinen Gruppen im Korb der Drehleiter auf die Strasse transportiert, während das Team alle Kinder namentlich nachgezählt hat.

Nachdem alle erfolgreich mit der Drehleiter gerettet wurden, durften die grossen Kinder auch in dem künstlich erzeugten Nebelrauch im Erdgeschoss ihren Weg durch den Raum suchen. Das war fast nur mit Kriechen auf dem Fussboden möglich, um in diesem Nebelrauch wenigstens ein bisschen etwas zu sehen und nicht noch versehentlich in einen Tisch zu stossen oder über Stühle und Spielsachen zu stolpern.

Nach der Übung konnten sich das Feuerwehrteam, die Kinder und Eltern mit einem feinen Speckzopf und Apfelsaft stärken. Währenddessen konnte das Team unter Anweisung von Beni Gafner von der Frega Feuerschutz AG die Feuerbekämpfung mit Löschdecken und Handfeuerlöschgeräten üben. Sogar wie ein Pfannenbrand mit einem Deckel gelöscht werden kann, wurde durch die Betreuerinnen mutig ausprobiert.

Der Feuerwehrübung vorausgegangen war im April 2015 ein freiwilliger Sicherheits-Check durch die Basler Versicherung. Ein fachkundiger Sicherheitsingenieur sichtete und besprach mit uns unsere Unterlagen, Konzepte, Notfalllisten und prüfte auch alle Räume sowie den Garten der Liegenschaft in allen Details professionell und umfassend.

Den Kindern und dem Team der Villa hat die ganze Feuerwehrübung sehr viele Erfahrungen und eindrückliche Erlebnisse ermöglicht. Nun sind wir gewappnet und hoffen natürlich, dass wir nie einen Ernstfall erleben!

*Katja Früh Haas
Fotos: Mi*



Bei uns in der Villa war die Feuerwehr
und ein Mann wo uns gezeigt hat das
man nicht Wasser ins Feuer tun darf!



Bei Vollmond auf dem Kronberg

Die letzten heissen Tage dieses Hitzesommers wurden auf Ende August hin vorhergesagt. Der Frauenturnverein Staufen konnte sich auf eine tolle Turnfahrt ins Appenzellerland freuen.

Eine abwechslungsreiche Zugsfahrt führte uns über Zürich und Gossau nach Gontenbad. Schon unterwegs wurden wir von Irene Gradwohl und Theres Suter mit einem Znüni beschenkt. Nach einem Kaffee, vom Verein spendiert, nahmen wir die geplanten Wanderungen unter die Füsse.

Eine kleinere Gruppe entschied sich für die leichte Wanderung auf dem Barfussweg. Dieser 5 km lange Weg verbindet die Eisenbahnstationen Jakobsbad, Gonten und Gontenbad. Die Route führt über Wiesen und Weideflächen, meist auf sehr angenehmem grasigem Untergrund. Zwischen Gonten und Gontenbad kann man je nach Lust und Laune über längere Strecken im Schlamm waten und danach sogar die Füsse waschen. Mit der Gondel fuhren die Turnerinnen auf den Kronberg.

Die grössere Gruppe wanderte auf die Hundwilerhöhe. Der Aufstieg mit total 530 Höhenmetern war für einige eine Herausforderung. Für andere jedoch problemlos zu bewältigen. Schweisstreibend war es aber allemal. Nach der Mittagsrast im Schatten wanderte man wieder hinab nach Jakobsbad, um ebenfalls mit der Gondel den Kronberg zu erreichen.

Auf der Terrasse des Berggasthauses Kronberg trafen sich die beiden Gruppen wie-

der. Bei einem Apéro konnte man die tolle Aussicht geniessen. Der Bodensee im Osten blieb im Dunst, in Richtung Süden und Westen wurde es immer klarer. Bei den warmen Temperaturen verweilten wir bis zum Nachtessen draussen. Nach dem Essen bestaunten wir den wunderschönen Sonnenuntergang, während im Osten der Vollmond aufstieg. Die eindruckliche Stimmung liess einige lange draussen verweilen.

Ein leckeres Frühstücksbuffet erwartete uns am Sonntagmorgen. Frisch gestärkt und zum Teil ausgeschlafen, wanderten wir alle zusammen auf dem Kraftweg zur Jakobsquelle und zur Jakobskapelle. Eigentlich hatten wir uns vorgenommen, auf diesem Weg die Kraft zu spüren und zu schweigen. Ein zu schwieriges Unterfangen. Dafür haben wir Wasser von der Quelle getrunken oder gleich eine ganze Flasche abgefüllt und mitgenommen. Die einen wanderten zurück zum Kronberg, liessen sich mit der Gondel wieder ins Tal führen und fuhren mit dem Zug nach Appenzell.

Die längere Wanderung der anderen führte auf abwechslungsreichen Wegen über ein Hochmoor Richtung Appenzell.

Die Zeit reichte noch für einen Bummel durch Appenzell mit seinen alten, traditionellen Häusern, bevor wir uns auf die Heimreise begaben.

Ein herzliches Dankeschön an Therese Suter für die gut organisierte Vereinsreise!

Corinne Bohler

Frauenturnverein FTV Staufen

GRATIS TURN-SCHNUPPERSTUNDEN SPASS UND GESUNDHEIT FÜR ALLE

Bewegung hält FIT und GESUND
dank einem vielseitigen Angebot von



- Abwechslungsreichen Turnstunden
- Kraft und Ausdauer
- Stepp, Entspannen
- Tanz, Spiel und Spass
- Walking und Wandern



- Turnen im Dorf bringt Freundschaft und viele Begegnungen
- Turnen macht Freude
- Turnen macht stark
- Turnen verbindet

Unser Angebot für Erwachsenen-sport:

Für Frauen 60+ jeweils Donnerstag
19.15 – 20.15 h

Für Frauen 35+ jeweils Donnerstag
20.15 – 22.00 h

Wir freuen uns auf DEINEN BESUCH in der Turnhalle Staufen am 7. Januar und 14. Januar 2016

Mitnehmen: DICH, DEINE KOLLEGIN,
FREUNDIN oder GUTE
BEKANNTE sowie Turn-
kleider und Hallenschuhe

**Haben wir DICH angesprochen
„Schnuppergäste“ sind
herzlich Willkommen
und ein motiviertes Leiterteam
freut sich auf DEINEN Besuch!**

Herzliche Turnergrüsse
FTV STAUFEN

Sind noch Fragen,
dann Tel. 062 892 16 11
an Patrizia Scholtysik
oder auch www.ftvstaufen.ch



Hächler Metall Recycling

Oberdorfstrasse 13
5502 Hunzenschwil
Has@gmx.ch

062 / 897 15 24
078 / 654 64 49

**Grössere Mengen Metall werden abgeholt
und nach Tagespreisen bezahlt.
Kleine Mengen Alteisen können
kostenlos in der Mulde deponiert werden.**



staufberglauf



Die Kleinsten am Start

27. Lauf "Rund um den Staufberg" 16. August 2015

Rang	Name	Zeit	Rang	Name	Zeit
Piccola / Piccolo 700m					
Männer					
1	Marc Schindelek	02:52,6	1	Lavinja Richner	02:40,9
2	Pascal Schürmann	02:54,6	2	Lea Amrein	02:44,7
3	Ben Willimann	02:57,2	3	Joleen Sticher	02:49,5
Frauen					
1	Riana Gloor	02:43,6	SchülerInnen B 2000m		
2	Tiziana Rosamilia	02:45,4	Männer		
3	Lina Würgler	02:59,5	1	Nico Graber	07:19,7
SchülerInnen C 700m					
Männer					
1	Adriano Rosamilia	02:24,7	2	Fabio Stukator	07:43,4
2	Robin Gloor	02:26,3	3	Tim Röhler	08:04,3
3	Levin Müller	02:37,8	Frauen		
			1	Nina Rosamilia	07:45,9
			2	Alina Sticher	07:48,7
			3	Trinity Eberhard	08:10,7



Der Familienlauf

Fotos: Alphafoto

Rang	Name	Zeit
SchülerInnen A 2000m		
Männer		
1	Pascal Sigrist	07:14,7
2	Ianis Suter	07:20,6
3	Niclas Hofstetter	08:01,5
Frauen		
1	Valentina Rosamilia	07:19,8
2	Annie Akermann	08:05,2
3	Lena Hirt	08:22,7
Jugend B 2000m		
Männer		
1	Pascal Luzio	07:30,3
2	Marvin Sarbach	08:33,4
Frauen		
1	Anaïs Röhler	07:20,6
2	Sarah Geissmann	07:40,3
3	Joëlle Wüst	08:48,3
JuniorInnen 6000m		
Männer		
1	Tim Hirschi	24:08,5
2	Flavian Läuchli	26:34,5
3	Raphael Scherrer	28:07,0
Frauen		
1	Rahel Sigrist	29:53,6
2	Danja Furrer	32:15,7
Volkslauf 2000m		
Männer		
1	Alexander Läderach	07:16,2
2	Markus Willimann	07:52,6
3	Roland Geissmann	07:57,4
Frauen		
1	Priska Stocker	08:53,9
2	Anna Rohr	09:12,1
3	Beatrice Harder Engelhard	09:15,3
Jogging 6000m		
Männer		
1	Philipp Kretz	22:13,5
2	Christoph Schmidt	24:59,1
3	Marco Würgler	25:45,5
Frauen		
1	Jennifer Frei	26:28,8
2	Manuela Bumbacher	28:42,9
3	Eva Stocker	29:13,9
Hauptklasse 15-26 8000m		
Männer		
1	Kadi Nesero	24:27,7
2	Markus Peter	27:27,8
3	Marius Keller	27:56,1
Frauen		
1	Céline Aebi	30:00,5
2	Linda Achtel	30:00,6
3	Sereina Scherzinger	32:26,4
Familienlauf 40 700m		
1	Sticher	02:49,9
	– Markus Sticher	02:35,3
	– Joris Sticher	02:49,3
	– Alina Sticher	02:49,9
2	Gloor 1	02:54,8
	– Robin Gloor	02:41,1
	– Gary Gloor	02:54,5
	– Riana Gloor	02:54,8
3	Senn	02:55,4
	– Marcel Senn	02:53,7
	– Katerina Kirienho	02:53,8
	– Luiza Gremlich	02:55,4
Walking kurz 6000m		
26 Teilnehmer		
Walking lang 15000m		
16 Teilnehmer		

MTV Staufen im Berner Oberland



Unterwegs auf dem Eiger-Trail

Eine grosse Schar des Männerturnvereins hat sich bei prächtigem Wetter für die Turnfahrt am Bahnhof Lenzburg eingefunden. Nach der Begrüssung und diversen

Informationen zum Tagesablauf durch die Organisatoren Ruedi Fischer und Walter Bürgi ging es um 6.58 Uhr weiter mit der SBB in Richtung Bern – Interlaken – Wen-



Kurze Rast auf der Route Wengen – Kl. Scheidegg

gen. Die Platzreservierungen klappten bestens. Die enormen Menschenmengen in den Bahnhöfen und Zügen vermittelten den Eindruck, die ganze Schweiz sei auf Reisen. Die Fahrt verging im Fluge. Neben kurzweiligen Gesprächen genossen wir die Blicke auf die Aarelandschaft und die wunderschönen Berner Alpen. Eine einzigartige Kulisse, welche die Hektik des Alltages vergessen liess.

In Wengen teilte sich der Verein in drei Gruppen. Mit der Gondel fuhr die erste Gruppe auf den Männlichen und wanderte anschliessend auf dem Höhenweg zur Kleinen Scheidegg. Ein paar vitale und wanderfreudige Kollegen wählten den steilen Fussmarsch. Die restlichen Kameraden entschieden sich für die Zahnradbahn. Böse meteorologische Überraschungen gab es bei diesem grandiosen Sommervetter keine, akute Bergkrankheiten auch nicht. Gegen Mittag trafen sich alle beim Bahnhof der Kleinen Scheidegg zum gemeinsamen Mittagessen aus dem Rucksack. Das wunderbare Panorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau im Zentrum, entschädigte die paar Schweisstropfen allemal.

Nicht weniger abwechslungsreich verlief der Nachmittag. Beim nächsten Fixpunkt Richtung Grindelwald teilte sich der Verein beim Restaurant Alpiglen erneut auf. Die eine Wanderung begann bei der Bahnstation Eiger Gletscher auf dem Eiger Trail. Eine grosse Anzahl der Turner entschied sich für diese Route. Ein anspruchsvoller, steiniger Wanderweg am Fusse der Eigernordwand, der meistens talwärts führte, strapazierte die Beinmuskeln enorm. Verschlungene Pfade durch Geröllhalden liessen aber keine Langweile aufkommen. Die phänomenale Aussicht und der Blick auf die Eigernordwand waren ein besonderes Bergerlebnis. Die andere Wanderung startete bei der Station der Kleinen Scheidegg. Ein paar Kollegen marschierten talwärts auf dem Wanderweg, der etwas flacher und gemütlicher angelegt ist. Eine dritte Gruppe liess sich mit der Bahn ans Ziel kutschieren. Für Erholung und Kühlung sorgte nach den Wanderungen das Restaurant Alpiglen. Wir waren uns einig, ein Tag in den Bergen unterwegs zu sein ist wie Ferien.

Ein herzliches Dankeschön an Ruedi und Walter für die super organisierte und tolle Reise.

Serge Ostertag

Die Cevi Stufen baute für die "Aktion 72 Stunden" Insektenhotels



Cevi Stufen vor dem "Insektenhotel" beim Holzschopf

Alle fünf Jahre findet die „Aktion 72 Stunden“ statt – das grösste Freiwilligenprojekt der Schweiz. Wie der Name vermuten lässt, soll innerhalb von 72 Stunden ein Projekt von A bis Z auf die Beine gestellt werden. Diese Aktion bietet in der ganzen Schweiz Vereinen, Organisationen und Jugendlichen die Möglichkeit, aussergewöhnliche Projekte zu verwirklichen.

Wir von der Cevi Stufen liessen uns das natürlich nicht entgehen! Pünktlich am 10. September um 18 Uhr fiel der Startschuss.

Unser Vorhaben wurde zuerst mit dem Film «More than honey» eingestimmt. Dieser befasst sich mit dem weltweiten Bienensterben und den gravierenden Problemen, die dadurch ausgelöst werden. Wir erkannten, dass die kleinen Lebewesen – nicht nur Bienen – wichtig für unseren Alltag und deswegen schützenswert sind. Die Aktion bot also den idealen Rahmen, um den ersten Schritt in die richtige Richtung zu tun. Geplant waren 52 kleine Insektenhotels, zusätzlich ein grosses Hotel mit dazugehöriger Infotafel und einem Einweihungsevent. Die kleinen Holzhäuschen bieten Nützlingen – wie Wildbienen, Marienkäfern und Hummeln – einen geeigneten Nist- und Überwinterungsplatz.

Bereits am Donnerstagabend begann das eifrige Planen. In erster Priorität wurden Bauanleitungen und Materialien beschafft. Ein weiteres Ziel der Aktion war, das Projekt ausschliesslich mit Spenden zu verwirklichen. Den Samstag, 12. September, verbrachten wir dann mit Schrauben, Bohren, Betonieren und Stopfen der Hotels. Noch am selben Tag konnten wir mithilfe von grosszügigen Spendern und dank tatkräftigen Helfern alle kleinen Hotels fertigstellen. Dann galt unsere komplette Aufmerksamkeit nur noch dem 1,80 m grossen Hotel beim Holzschopf, nahe dem Waldrand. Am Sonntagnachmittag war es endlich soweit. Wir hatten die Aufgabe

beinahe erfüllt, es fehlte nur noch die Einweihungsfeier. Die Besucher erschienen zahlreich und konnten sich an einem feinen Apéro und Live-Musik erfreuen. Auch die 52 kleinen Insektenhotels wurden an die Besucher verteilt und fanden so (hoffentlich) ein Zuhause. Am späten Nachmittag war der ganze Spuk vorbei. Das „Metro“

war aufgeräumt, der Schulhof (fast) komplett „heufrei“ und die Teilnehmer müde und erschöpft. Und doch hatten alle dasselbe unbeschreibliche Gefühl der Freude und des Triumphs. Denn wir hatten es geschafft – wir hatten unseren Auftrag erfüllt!

Nora Pfund
Fotos: Mi



Das grosse "Insektenhotel"

Viel Applaus für Fabian Unteregger in Staufen



Auch als Double von Bauchredner Kliby machte Fabian Unteregger eine gute Figur

Was Fabian Unteregger in seinem Programm «Doktorspiele» auf der Bühne präsentierte, war eine unterhaltsame Comedy-Show mit Parodien von bekannten Persönlichkeiten und gekonnten Musikeinlagen.

Der Auftritt des Multitalents stellte in der Turnhalle Staufen mit über 250 Personen einen neuen Besucherrekord in der Geschichte der Kulturkommission Staufen auf.

Staufen als Steigerung zu Zürich

«Fabian Unteregger ist zurück – und wie – nur sechzehn Tage nach der Premiere im renommierten Kaufleuten in Zürich gastiert der ‚Top Shot‘ in Staufen», so wurde der Comedian von der Kulturkommission

auf der Bühne begrüsst. Zum Glück ist Freitag zum Doppelten: An jedem Freitagmorgen ist Fabian Unteregger auf Radio SRF3 in der beliebten Serie zu hören – und an diesem Abend gar live auf der Showbühne vor sehr gut besetzten Rängen in der Turnhalle. Der Künstler bedankte sich höflich: «Staufen bedeutet für mich ein steiler Aufstieg. Auf dem Land ist die Sympathie immer gegeben – in Zürich muss man diese immer wieder neu aufbauen» und spielte dabei auf die FIFA-Ereignisse an.

Prominente im Test als Hausarzt

Im Herbst 2014 schloss Fabian Unteregger sein Medizinstudium ab. Die dabei gewonnenen Fachkenntnisse und sein Einfühlungsvermögen bewies er in Parodien,

bei denen er in die Hausarztrolle als Oswald Grübel, Christoph Mörgeli und Roger Köppl schlüpfte. Die Anspielungen auf die Sprechweise wie Seelöwen im Zoo vom ehemaligen CS-Konzernchef, die Vorkommnisse im Medizinhistorischen Museum oder die besten Schlagzeilen bei der Weltwoche sorgten für viele Lacher im Saal.

Das ganze Register gezogen

Das Lachen und Staunen gipfelte bei den Nummern, bei denen Fabian Unteregger auch sein grosses musikalisches Talent präsentierte. Am Klavier begleitete er virtuos eine Hymne an die italienische Mama. Mit Bauchreden nahm er das immer gleiche Muster der Dialoge zwischen Kliby und seiner Caroline auf die Schippe. Auch hier war schnell eine Parallele zu einem Bundesrat gezogen. «Die Pressekonferenz-Aussagen von Herrn Johann Schneider-Ammann können kaum erfunden sein, weshalb er sich bestimmt noch besser als Nachahmer von Kliby eignen würde...»

Treffende Vergleiche und spontane Zugaben

Viele Nummern begannen mit Erzählungen aus seinem Leben – so auch die folgende: «Beim Fliegen beschäftigte ich mich in meiner Jugend mit ‚Malen nach Zahlen‘ und schon damals fielen mir die monotonen Pilotendurchsagen auf.» Die Aussagen von alt-Bundesrat Leuenberger, Roger Federer und Baschi wurden im Stile eines Piloten imitiert. Und dann noch dies: Vom Publikum verlangte der Comedian in seiner letzten Zugabe Stichworte, um eine Rede als Christoph Blocher zu halten. Mit «Anker», «Gummiente» und «Nagellack» machten es ihm drei Zuschauer nicht leicht – das Multitalent meisterte diese Aufgabe jedoch mit einer brillanten Stegreifrede. Der grosse Applaus für den unterhaltsamen Auftritt hallt noch heute in der Staufener Turnhalle nach.

SH

Foto: Claudia Schorro

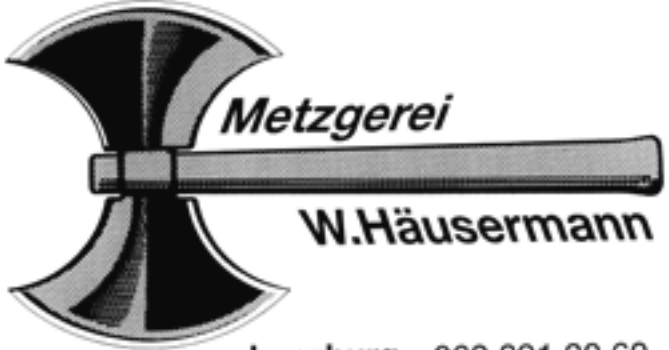


Und jetzt...?
Direkt zum Fachmann
VSCI

**Carrosserie + Spritzwerk
H. Nyffeler**

Eidg. dipl. Carrosseriespengler
bietet Ihnen
Carrosserie-Vollservice

Hermenweg 8
5603 Staufen
062 891 76 76



Metzgerei
W. Häusermann

Lenzburg 062 891 20 60
Fax 062 891 21 00

Frauenchor Staufen – Ausflug mit dem Zug nach Zug

Der Frauenchor beschloss, dieses Jahr in der Region zu bleiben und besuchte die Stadt Zug. Dieser Ort ist nicht nur internationales Geschäfts- und "Briefkasten-Zentrum", sondern ein touristisches Kleinod. Nebst dem See und dem einzigartigen Blick auf die Zentralschweizer Berge kann man die malerische Altstadt entdecken oder in Bahnhofsnähe ausgiebig in modernen Geschäften shoppen.

All das genoss die ansehnliche Frauenchorgruppe an einem Samstag im September. Durchs Freiamt sind wir mit der Bahn angereist. Die Fahrt verging wie im Flug – es wurde viel geplaudert und nach jedem Umsteigen oder bei neuen Reiseetappen ergaben sich andere Grüpplein. Es war eine wunderbare Gelegenheit, die Chormitglieder der "anderen Stimmlagen" näher kennen zu lernen.

In Zug angekommen, suchten einige zuerst ein Café auf, während andere gleich dem See zustrebten, um über die Promenade in die Altstadt zu gelangen. Dort ging richtig die Post ab – es war Wochenmarkt, zusätzlich ein grosser Flohmarkt sowie ein Fest der Pfadfinder. Und mittendrin spielte eine jugendliche Bigband rassistige Musikstücke und Evergreens. Vor lauter Leuten und Aktivitäten übersah man fast die einzigartigen, mittelalterlichen Bauten und Winkel. Auch die grosse Volière am See hätte mehr Aufmerksamkeit verdient. – Pünktlich erschienen aber alle an der vereinbarten Bushaltestelle beim Zyturm und wir fuhren nach Schöneegg, zur Talstation der Zugerbergbahn. Im Restaurant Bergstation war der Mittagstisch schon gedeckt und wir genossen in fröhlicher Gemeinschaft ein leckeres Mittagessen. Bald marschierte die erste, wanderfreudige Gruppe talwärts – das gute Essen verlangte nach Bewegung. Die anderen unternahmen einen kleineren Rundgang oben auf dem Berg und liessen sich wieder mit



Erfreulich: der Frauenchor wächst und verjüngt sich

der Bahn nach unten bringen. Der nächste fixe Treffpunkt war die Schiffsanlegestelle, wo man zur gemütlichen Seerundfahrt mit Kaffee und Zuger Kirschtorte startete. – Dabei störte es niemanden, dass Petrus noch einen Regen vorbeischickte – es wurde einfach weiter geplaudert und sogar gejasst. Als wir das Schiff verliessen und zum Bahnhof marschierten, hatte es tatsächlich aufgehört zu regnen und es wurde bemerkt, dass der Frauenchor auf Reisen eigentlich immer Wetterglück habe!

Auch diese Reise hinterlässt gefreute Erinnerungen – und mehrere Frauen kündigten an, dass sie bald noch einmal in die schöne Stadt Zug reisen würden.

Der Frauenchor Staufen mit über 30 Sängerinnen wird von Marlène Flammer geleitet.



Altstadt Zug mit Zyturm



Auf der Talfahrt mit der Zugerberg-Bahn

Wir singen jeden zweiten Montagabend im Zopfhuus und treten pro Jahr einige Male auf. Unser Repertoire umfasst neben Volksliedern, Schlägern und Evergreens auch Musical- und Film-Melodien sowie klassische und geistliche Lieder.

Der letzte Auftritt im 2015 ist am 4. Advent, im Gottesdienst in der katholischen Kirche Wildegg.

2016 wird ein Jubiläumsjahr: Wir feiern das 50-jährige Bestehen des Frauenchors Staufen.

Vreni Piel

Unterwegs

Wann geht die Post ab?



Früh am Morgen! Um Viertel vor fünf Uhr verlässt Andi Weber heute sein Heim in Staufen. Noch liegt unser Dorf im Schlaf. Auch auf dem Arbeitsweg nach Aarau sind wir praktisch alleine unterwegs, so dass wir problemlos zur Garage der Post-Auto Schweiz AG (Region Nordschweiz/Aarau) in der Telli gelangen. Hier nimmt Andi Weber das Fahrzeug, sein Postauto für den heutigen Arbeitstag, in Empfang. Bevor er losfährt, muss er den „Mercedes-Benz Citaro“ einer Kontrolle unterziehen, damit allfällige Mängel protokolliert sind und wenn nötig behoben werden können. Die Kasse und der Dienstplan sind eingerichtet, wir fahren über den Zubringer durch das Horetäli zur Staffelegg hinauf.

5:38 Uhr, Staffelegg ab

Kaum zu glauben, in aller Herrgottsfrühe steigen in Densbüren die ersten Fahrgäste zu. Auf der Staffeleggstrasse in Richtung Frick hat der Verkehr mittlerweile stark zugenommen. Trotz der morgendlichen Stunde begrüßen sich Fahrgäste und Chauffeur, Morgenmuffel sind kaum unterwegs, die geniessen den Vorteil der gleitenden Arbeitszeiten. Nach Frick Oberdorf hat sich der Wagen bis auf den letzten Platz mit Pendlern und Pendlerinnen gefüllt, die zum Bahnhof wollen.

Immer wieder blickt der Chauffeur in den Rückspiegel: Haben alle einen Sitz- oder Stehplatz gefunden, sind alle bis zum Ausstieg gelangt? – Auch die Rücksichtnahme im Verkehr gegenüber dem Postauto funktioniert, meistens wird ihm die Vorfahrt gewährt.

Seit zehn Jahren fährt Andi Weber nun für die PostAuto Schweiz. Er gehört zu jenen Chauffeuren, die auch in der Freizeit noch gerne Auto fahren. Sein Geheimnis sei, dass er auch in heiklen Momenten versuche ruhig zu bleiben, „Rowdyallüren“ gewisser Verkehrsteilnehmer versuche er mit emotionaler Distanz zu begegnen.

Auf dem Bahnhofplatz in Frick herrscht ein geschäftiges Treiben, Fussgänger, Velofahrer sowie Personenfahrzeuge streben kreuz und quer ihren Zielen entgegen.

Die ganze Aufmerksamkeit des Chauffeurs wird gefordert, bis er in seine Bucht einbiegen kann. Nach kurzem Aufenthalt fahren wir mit dem voll besetzten Wagen in Richtung Laufenburg. Selbst über den Kaisterberg scheint Andi Weber jede Kurve

zu kennen, er fährt mit einer beruhigenden Selbstverständlichkeit, die sich angenehm auf die Passagiere überträgt.

Letztes Jahr hatte er nachts auf dieser Strecke eine Begegnung mit Schwarzwild. Er sah zwei Schatten vor dem Wagen durchhuschen. Obwohl er keinen Aufprall hörte, hielt er an. Tatsächlich hatte er die beiden halbwüchsigen Wildschweine touchiert. Zum Glück sei unmittelbar danach eine Polizeipatrouille vorbeigekommen, die sich den Tieren annahm und den Wildhüter benachrichtigte.

Wir können trotz der Länge der Strecke die Fahrzeiten einhalten und kommen pünktlich in der Stadt am Rhein an. Eine Verschnauf- und Bewegungspause von acht Minuten ist angesagt. Gemäss Dienstbeschreibung muss Andi Weber zwischendurch Sicherheitschecks durchführen: Türautomatik, Radmuttern, Motorenlecks etc.

6:21 Uhr, Laufenburg ab

Jetzt fahren wir wieder zurück nach Aarau. Die Auslastung des Postautos ist hoch, kein Wunder, sollen in absehbarer Zukunft auf dieser Strecke geräumigere Gelenkfahrzeuge zum Einsatz kommen.

Ab Frick wird ein Schnellkurs geführt, damit die Fahrgäste um sieben Uhr in Aarau aussteigen können. Andi Weber muss kaum Billette verkaufen, die „Berufspendler“ sind mit Abonnementen unterwegs. Wir kommen zügig voran. Obschon das Postauto voll besetzt ist, herrscht eine schläfrige, fast andächtige Stille im Wagen, die diversen Phones harren noch im Standbymodus ihrer Inbetriebnahme.

Auch eine Stunde später liegt die Staffelegg in tiefster Dunkelheit. Schneeketten musste Andi Weber hier noch nie montieren. Einmal wartete er auf dem Juraübergang die Schneeräumsequipe ab, da schon etliche Fahrzeuge über die Fahrbahnen geschlittert waren. Die Sicherheit in jeder Verkehrssituation ist für ihn wichtiger, als den Anschluss in Frick oder Aarau gewähren zu können.

Heute jedoch treffen wir pünktlich um 7:02 Uhr im Bahnhof Aarau ein. Die Fahrgäste erreichen die Anschlusszüge. Andi Weber findet es schade, dass bei der Neugestaltung des Bahnhofplatzes für die Postauto- und Buspassagiere nicht eigene Abgänge in die Unterführungen eingeplant wurden.

Jetzt geht es für Reinigungs- und Servicearbeiten zurück in die Garage. Bevor wir zur nächsten Fahrt aufbrechen, ist auch



Auf dem bewölkten Bahnhofplatz in Aarau



Unterwegs über die herbstliche Staffelegg

eine Pause von zwanzig Minuten eingeplant. Die Chauffeure und Chauffeusen nutzen jeweils die Gelegenheit für einen kurzen Austausch. Wir haben Zeit für ein paar persönliche Worte. Andi Weber interessierte sich schon von klein auf für Fahrzeuge. Nach einer Maurerlehre führte er diverse Baumaschinen, vom Bagger bis zum Kran. Später sattelte er auf Lastwagen um. Nachdem er eine Zeit lang Personen im Taxi transportierte, ergriff er die Gelegenheit, den Führerausweis für Bus und Car zu erlangen. Er ist beruflich dort angekommen, wo es ihm gefällt.

9:07 Uhr, Aarau ab

Kaum Fahrgäste, eine beschauliche Fahrt im privaten Rahmen! – Unterwegs, wenn sich Postautos oder Busse kreuzen, nehmen die Chauffeure voneinander Notiz.

9:44 Uhr, Frick ab

Oberhof, Wittnau, Gipf-Oberfrick sind unsere nächsten Fahrziele. Nach dem kühlen, düsteren Morgen begrüsst uns jetzt die Sonne zwischen den farbigen Jurahöhen. Die Passagiere, auch die eingestiegene Schülerschar, sind guter Laune

und scheinen sowohl das Wetter als auch den zuverlässigen Service des Postautos zu schätzen. In der „Einnehmeri“ hat Andi Weber nun wesentlich mehr zu tun als am Morgen.

Auf dem Informationsdisplay erscheint eine Meldung, dass wir in Frick den Anschluss eines leicht verspäteten Zuges abwarten müssen.

10:20 Uhr, Frick ab

Über Üeken, auch dieses Juradorf will bedient sein, zurück nach Aarau. Die Stadt der Giebel scheint ein attraktives Reiseziel zu sein.

11:06 Uhr, Aarau ab

Noch einmal nach Laufenburg und zurück, die letzte Fahrt für den heutigen Dienst steht an.

Andi Weber hat eine akustische Assistentin, die sämtliche Haltestellen ansagt. Er ist froh darüber, dass er sich um diese Durchsagen nicht kümmern muss. Er kommuniziert jeweils die Anschlussverbindungen des ÖVs, dieser Service ist noch nicht digitalisiert.

12:21 Uhr, Laufenburg ab

Es ist Mittagszeit und wir begrüßen auf der Linie 135 einige heimwärts fahrende Gäste bereits zum zweiten Mal. Darunter sind auch etliche Schüler, die sich im letzten Moment, wenn der Motor schon warmläuft, von ihren Kameraden loseisen.

13:18 Uhr, Ankunft in Aarau. „Es sind angenehme, ruhige Fahrten gewesen heute“, meint Andi Weber, bevor er sein Postauto in der Telli parkiert, „und in der Regel ist es auch so! Geschichten über schwierige Kunden könnte jedoch jeder Chauffeur erzählen.“

Hoffen wir, dass der heutige Dauerfahrgast nicht zu einer solchen Episode Anlass gibt...

Text und Fotos: BI



Gott sei Dank ein voller Tank

Impressum

Redaktionskommission

Manfred Furter (m.fu.)

(E-Mail: manfred.furter@bluewin.ch)

Helen Ingold (HI) und Beat Ingold (BI)

Kathrin Regli (KR)

Stefan Hantke (SH)

Antoinette Gloor- Betschart (ag)

Peter Schudel (SCH)

Mirjam Stutz-Limon (Mi)

Sabina Tschachtli (st)

Corinne Willi (cw)

Verena Sandmeier-Ackermann (vs)

Peter Hauri

Gestaltung, Satz und Lithos

Druck

– Redaktionsleitung

– Redaktion

– Redaktion

– Redaktion

– Veranstaltungen, Terminkalender

– Layout, technische Belange, Inserate

– Fotos

– Schule

– Freie Mitarbeiterin

– Freie Mitarbeiterin

– Gemeinderat

– Fotografika, Seengen

– Zubler-Druck, Dürrenäsch

Inserateschluss / Redaktionschluss

für Ausgabe 1/2016

Mittwoch, 20.1.2016

Inserateannahme:

Peter Schudel

Unterrainweg 5

5603 Staufen

Telefon 062 891 80 04

e-mail: schudel_peter@bluewin.ch



Veranstaltungen

Dezember 2015

- | | | |
|---|-----------------|-----------------------|
| 1. Treff65+ Nachmittag „Adventsstimmung“
wir singen Lieder und hören Geschichten | 14.00 Uhr | Zopfhuus |
| 1. OBK, Chlausklöpfen am Abend | 18.00–19.00 Uhr | Schulhausplatz |
| 4. Rebbaugenossenschaft
Weindegustation Lindenmann | | Seengen |
| 4. Musikschule Staufen, Adventskonzert | 19.00 Uhr | Kirche Stauffberg |
| 5. OBK, Chlausklöpf- Wettbewerb | | Schulhausplatz |
| 5. Vogelschutzverein, Samichlaus | ab 14.00 Uhr | Brünneli |
| 6. Kulturkommission, Nik & Schmutz
Mundart-Theater | | Zopfhuus |
| 10. Treff65+ Mittagessen | 12.00 Uhr | Zopfhuus |
| 10. Treff65+ Spielnachmittag | ab 13.00 Uhr | Zopfhuus |
| 12. KiK-Weihnachtsfeier | | Kirche Stauffberg |
| 13. Regionaler Chlausklöpf-Wettbewerb | | Schafisheim |
| 16. Morgentreff für Alle
Chemie wäre nicht immer nötig
Referentin: Esther Moor,
dipl. Ernährungsberaterin HF | 9.00–11.00 Uhr | Schlössli Schafisheim |
| 16. DTV, Jahresschlusscocktail | | |
| 17. Frauenturnverein, Chlaushock | | Zopfhuus |
| 18. Staufner Weihnachtsverkauf | 16.00–21.00 Uhr | Mosti Konsumstr. |
| 18. Weihnachtsbaumverkauf | 16.00–21.00 Uhr | Mosti Konsumstr. |

Weihnachtsferien der Schule Staufen 18. Dezember 2015 – 4. Januar 2016

- | | | |
|--|-----------|------------|
| 21. Männerturnverein, Vereinswettkampf | 18.30 Uhr | Turnhalle |
| 31. Silvesterfeier | | Stauffberg |

Januar 2016

- | | | |
|--|----------------|----------|
| 2. Neujahr-Appéro | 10.00 Uhr | Zopfhuus |
| 9. Kulturkommission, Dorfjassen | 19.30 Uhr | Zopfhuus |
| 12. Treff65+Nachmittag „Aufakt ins neue Jahr“ | 14.00 Uhr | Zopfhuus |
| 13. Morgentreff für Alle
Das Leben der Orang-Utans in Borneo
Referent: Matthias Müller,
BOS Schweiz, Zürich | 9.00–11.00 Uhr | Zopfhuus |
| 15. Männerchor Generalversammlung | | Zopfhuus |

Sportferien der Schule Staufen 29. Januar 2016 – 15. Februar 2016

- | | | |
|--|--------------|-------------|
| 21. Treff65+ Mittagessen | 12.00 Uhr | Zopfhuus |
| 21. Treff65+ Spielnachmittag | ab 13.00 Uhr | Zopfhuus |
| 20. Frauenchor, Generalversammlung | | Rest. Linde |
| 29. Gartenbahn Staufen, Generalversammlung | | Zopfhuus |

Februar 2016

- | | | |
|---|----------------|-----------------------|
| 16. Morgentreff für Alle
Thema: Vorsorgeauftrag und
Patientenverfügung
Referentin: Regula Nast, Pro Senectute Aargau | 9.00–11.00 Uhr | Schlössli Schafisheim |
| 17. Damenturnverein, Generalversammlung | | Rest. Linde |
| 18. Treff65+ Mittagessen | 12.00 Uhr | Zopfhuus |
| 18. Treff65+ Spielnachmittag | ab 13.00 Uhr | Zopfhuus |
| 18. Frauenturnverein, Generalversammlung | | Rest. Linde |
| 19. Turnverein Staufen, Generalversammlung | | Rest. Linde |
| 21. Vogelschutzverein, Exkursion | | |
| 24. Papiersammlung | | |
| 25. Männerturnverein, Generalversammlung | | Rest. Linde |
| 26. Vogelschutzverein, Generalversammlung | 20.00 Uhr | Rest. Sternen |
| 26. Feuerwehrverein, Generalversammlung | | MZG Lindenplatz |
| 27. Frauenchor, Raclette-Essen | | Zopfhuus |

März 2016

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Treff65+Nachmittag „ein fröhlicher Appenzeller“
Musik, Gesang und Humor | | |
|---|--|--|

Weihnachtsbaum-Verkauf

Freitag, 18. Dezember 2015, 16.00 bis 21.00 Uhr

(bei der Mosti an der Konsumstrasse)

Ehrungen

Wir gratulieren

- Zum 80. Geburtstag am 18.12.15
Strebel-Hochstrasser Oskar, Parkstrasse 18
- Zum 99. Geburtstag am 18.12.15
Müller-Schoy Hedwig, Schrägweg 12
- Zum 80. Geburtstag am 3.1.16
Di Ronco Cattaneo Milvia, Mühleweg 8
- Zum 80. Geburtstag am 12.1.16
Gloor-Suter Heinz, Zopfgrasse 30
- Zum 80. Geburtstag am 13.1.16
Accola-Schwab Peter, Hauptstrasse 1
- Zum 80. Geburtstag am 20.1.16
Keller-Täschler Ivo, Grabenacherweg 28
- Zum 80. Geburtstag am 22.1.16
Berchtold-Abächerli Marie, Wiligraben 18
- Zum 80. Geburtstag am 3.2.16
Amweg-Rodel René, Wiesenstrasse 8
- Zum 80. Geburtstag am 29.2.16
Widmer-Vogel Peter, Gässli 2
- Zum 85. Geburtstag am 26.1.16
Furter-Keller Regina, Gässli 12
- Zum 85. Geburtstag am 30.1.16
Buff-Schaub Margrith, Parkstrasse 8
- Zum 85. Geburtstag am 7.2.16
Büchli-Schärer Ottilia, Bünthenweg 4
- Zum 85. Geburtstag am 14.2.16
Friederich-Widmer Willy, Mühleweg 8
- Zum 85. Geburtstag am 20.2.16
Rüegger-Dietiker Hans, Rosenweg 1
- Zum 90. Geburtstag am 25.1.16
Zahm-Brudermann Lorli, Altersheim
Hungeligraben Niederlenz
- Zum 90. Geburtstag am 26.2.16
Walti-Zubler Hans Rudolf, Unterrainweg 14
- Zum 95. Geburtstag am 28.2.16
Hunziker-Häfeli Hedi, Altersheim Walde
- Goldene Hochzeit am 29.1.16
Locher-Schütz Verena und Willy,
Mühleweg 2

Schlusspunkt-Zitat

« Das Geheimnis des Glücks
liegt nicht im Besitz,
sondern im Geben.
Wer andere glücklich macht,
wird glücklich. »

André Gide, 1869-1951, Schriftsteller